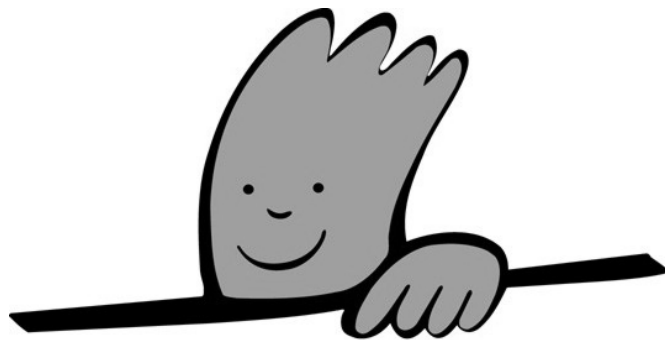


SCHULBEZOGENE JUGENDARBEIT

**BESTEHENDE KOOPERATIONSFORMEN
ZWISCHEN
JUGENDARBEIT/JUGENDHILFE UND SCHULE
IM LANDKREIS BAD TÖLZ-WOLFRATSHAUSEN**



hier passiert's!

Jugendarbeit in Bayern.

neu überarbeitet für die

**Regionaltagung Jugendarbeit/ Jugendhilfe und Schule
in der Jugendbildungsstätte Königsdorf
am 29. Oktober 2009**

Verfasser:

Forum Jugendarbeit & Kommunale Jugendpflege

Heinfried Barton
Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen
- Amt für Jugend und Familie -
Prof. Max-Lange-Platz 1
83646 Bad Tölz

Tel: 08041 – 505-456
Fax: 08041 – 505-122
e-mail: heinfried.barton@lra-toelz.de

INFORMATION

INHALTSVERZEICHNIS

1. Jugendbildungsstätte Königsdorf	4
a) KOKO-Training 2 + 2 > 4.....	6
b) Ausbildung von Multiplikatoren an Schulen.....	7
c) Ausbildung für Tutoren.....	7
d) Königsdorfer Zirkuswoche.....	8
e) F. I. T. – Seminar.....	9
f) T.O.P. – Testen – Orientieren – Planen - „Wissen wo´s lang geht!“.....	10
g) s.t.e.p.-Seminar.....	10
h) - P.L.A.N.....	11
i) Umwelt-Erlebniswoche/Sport-Erlebniswoche.....	11
2. Stadt Bad Tölz	13
2a. Tölzer Jugendförderung	13
a) Themen – Aktionswoche.....	14
b) Öffnung des Schulgeländes für Jugendliche und Angebote der Jugendarbeit (Basketballplatz, Turnhalle, Außengelände).....	15
c) Angebot außerhalb der Schule.....	15
d) Weitere Angebote.....	15
e) Suchtpräventive Angebote im Rahmen des AK Sucht.....	16
2b. Jugendsozialarbeit an Tölzer Hauptschulen	16
f) Jugendsozialarbeit an der Jahn-Volksschule, Bad Tölz.....	16
g) Jugendsozialarbeit an der Volksschule Süd, Bad Tölz.....	16
3. Amt für Jugend und Familie – Kinder- und Jugendschutz	18
a) mfg (miteinander für statt gegen).....	18
b) cool sein- cool bleiben.....	19
c) Informationsveranstaltung Jugendschutzgesetz.....	19
d) Suchtpräventionsangebot.....	20
e) InterNett.....	20
4. Trägerverein Jugendarbeit Geretsried e.V.	21
4a. Jugendzentrum Saftladen Geretsried	22
Angebote:.....	23
4b. Jugendtreff Ein-Stein	24
4c. Mobile Jugendarbeit Geretsried	25
a) Regelmäßige aufsuchende Arbeit an Schulen:.....	26
b) Durchführung von Projekten an der Schule.....	27
c) Vermittlung von Angeboten.....	27
d) Kooperation bei Veranstaltungen.....	27

5. Stadt Geretsried, Praxisklasse (pädagogische Begleitung).....	28
Karl- Lederer- Hauptschule	28
6. Kolping Bildungsagentur gemeinnützige GmbH: 6a. Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH) 29	
6b. Berufseinstiegsbegleitung (BerEb).....	30
6c. JaS: Jugendsozialarbeit an Schulen.....	31
6d. BVJ-k: Kooperatives Berufsvorbereitungsjahr.....	33
7. Aktionszentrum Benediktbeuern	35
a) TutorInnenschulung.....	35
b) Streitschlichter- bzw. Mediatorenschulung	36
c) SMV-Seminare	36
8. Bildungscenter im Verbund ReAL.....	37
8a. Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	37
8b. Wohnortnahe Reha	38
Zielgruppe:	38
9. Zentrum für Umwelt und Kultur	40
10. Kinder- und Jugendförderverein Wolfratshausen	42
11. Katholische Jugendstelle Bad Tölz - Wolfratshausen	46
12. Don Bosco Club.....	47
13. AWO: Jugendsozialarbeit an Hauptschulen in Geretsried	49
14. Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen in Königsdorf e.V.....	50
• Mittagsbetreuung für Grundschüler der Volksschule Königsdorf	51
• Ganztagsbetreuung (Offene Ganztagschule) für Hauptschüler der Volksschule Königsdorf	51
• Jugendtreff KINGSTON.....	52
• Kindernachmittage im Jugendtreff „KINGSTON“	53
15. Evang. Jugendarbeit im Dekanat Bad Tölz.....	54

1. Jugendbildungsstätte Königsdorf

Adresse	Rothmühle 1 82549 Königsdorf
Telefon	0 80 41/ 76 98 -0
Fax	0 80 41/ 76 98 -20
e-mail	info@jugendsiedlung-hochland.de
Internet	www.jugendsiedlung-hochland.de
Träger der Einrichtung	Jugendsiedlung Hochland e.V.

Zielsetzung und Aufgabe der Einrichtung allgemein

Die Jugendbildungsstätte Königsdorf ist eine Einrichtung des „Jugendsiedlung Hochland e.V.“, der daneben noch eine Umweltstation, mehrere Selbstversorgerhäuser und einen großen Zeltplatz betreibt. Die Jugendbildungsstätte ist eine der 12 vom Bayerischen Jugendring anerkannten Jugendbildungsstätten und nimmt seit 1996 die bezirklichen Aufgaben (Art. 48 BezO i.V.m. Art. 31 AGSG) für Oberbayern wahr.

Gemäß dem Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung ist sie eine überregionale Einrichtung der außerschulischen Jugendarbeit und bietet ein umfangreiches Bildungsprogramm für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, ein spezielles Programm zu Stärkung des ehrenamtlichen Engagements junger Menschen, Angebote der schul- und berufsbezogenen Jugendarbeit für Schüler und Auszubildende, sowie Fortbildungen für hauptberufliche Mitarbeiter in der Jugendarbeit.

Jährlich werden ca. 175 eigene Bildungsmaßnahmen für ca. 5 000 Teilnehmer angeboten; insgesamt verzeichnet die Jugendsiedlung ca. 55 000 Übernachtungen im Jahr. Unser Auftrag als anerkannte bayerische Jugendbildungsstätte ist im Kinder- und Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung formuliert:

"Jugendbildungsstätten sind zentrale Stätten der außerschulischen Bildungsarbeit, die sowohl eigene Veranstaltungen anbieten, als auch für Maßnahmen anderer Träger der Jugendhilfe zur Verfügung stehen und diese unterstützen. In Kursen, Seminaren, Tagungen und Lehrgängen bieten Jugendbildungsstätten die Möglichkeit zur Information und Auseinandersetzung mit Fragen und Problemen junger Menschen. Sie dienen insbesondere der Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher JugendleiterInnen sowie der Fortbildung der hauptberuflichen Mitarbeiter in der Jugendarbeit."

(Auszug aus dem Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung)

Zielsetzung bezüglich schulbezogener Jugendarbeit

Ein Zusammenspiel von außerschulischen Bildungseinrichtungen und Schule ist gefragt, wenn ein umfassendes Bildungssystem umgesetzt werden soll. Die Jugendbildungsstätte will dazu einen wichtigen Beitrag leisten. Seit vielen Jahren kooperieren wir mit Schulen aus ganz Oberbayern und bieten Angebote mit der folgenden Zielsetzung:

- Förderung von sozialen Kompetenzen und der Persönlichkeitsentwicklung bei SchülerInnen durch außerschulische Bildungsangebote
- Ergänzende Angebote für Schüler in abschlussnahen Klassen an der Schnittstelle Schule-Beruf
- Förderung einer stärkeren inhaltlich-methodisch-organisatorischen Verzahnung von schulischer & außerschulischer Bildung in der Region
- Unterstützung von Selbstorganisationsprozessen und Selbstorganisationsformen von SchülerInnen durch Strukturen der Jugendarbeit

Kooperationspartner bei Bildungsangeboten:

Neben Schulen aus ganz Oberbayern sind die regionalen Kooperationspartner:

- **Gymnasium:** Bad Tölz, Geretsried, St. Ursula- Hohenburg, Tutzing, Vaterstetten, Penzberg, Freising, Kirchheim, Erding, Weilheim
- **Realschule:** Bad Tölz, Geretsried, Wolfratshausen, St. Ursula Hohenburg, Gauting, Weilheim, Penzberg, Aschheim
- **Volks-/ Hauptschule:** Königsdorf, Benediktbeuern, Wolfratshausen, Geretsried, Bad Heilbrunn, Jahn-Volksschule Bad Tölz, Egling, Allershausen, Pfaffenhofen, Burgkirchen, Traunreut, Freising, Gilching, Puchheim, Raubling, Germaring, Lengries, Markt Indersdorf, Penzberg, Neustadt
- **Grundschule:** Emskirchen
- **Sonstige:** Montessori-Schule Dietramszell, Rudolf-Steiner-Schule Ismaning, Berufsschule Eichstätt, Wirtschaftsschule Neuburg an der Donau, Brücke e.V.

Weiterhin erhalten alle Schulen der Region regelmäßig Informationsmaterial über unsere Angebote der schulbezogenen Jugendarbeit.

Ideen für die Zukunft

Mit unseren Bildungsangeboten reagieren wir auf den aktuellen Bedarf von Schulen. Für neue Angebote und Kooperationsformen sind wir immer offen! Zum Beispiel haben wir im Jahr 2007 für eine Schulklasse innerhalb eines Modellprojektes das Spezial-Seminar „Rhetorik, Visualisieren & Präsentieren“ durchgeführt. Wir beraten Sie gerne!

Seit Herbst 2009 hat die neue **Jugendherberge in Bad Tölz** eröffnet mit dem Schwerpunkt „**Sport, Bewegung, Gesundheit**“. Das Profil ist an deutschen Jugendherbergen einmalig. Es werden inhaltlich ausgewogene und professionell betreute Programme für Sportgruppen sowie Schulklassen aller Altersstufen angeboten. Das Konzept und Programmangebot der Jugendherberge Bad Tölz wurde in Kooperation mit der Jugendbildungsstätte Königsdorf entwickelt. Die Programme sind alters- und zielgruppenspezifisch ausgerichtet und werden von ausgebildeten Fachkräften der Jugendbildungsstätte Königsdorf begleitet.

Schulbezogene Angebote

a) KOKO-Training 2 + 2 > 4

Präventives Kommunikations- und Kooperationstraining für Schulklassen ab der 5. Jahrgangsstufe

Schlüssel zur Kompetenz

Präventives Kommunikations- und Kooperationstraining für Schulklassen ab der 7. Jahrgangsstufe

Das 3-tägige „KOKO-Training“ richtet sich an Schulklassen ab der 5. Jahrgangsstufe aller Schultypen. „KOKO“ setzt sich aus den Begriffen ‚**Ko**operation‘ und ‚**Ko**mmunikation‘ zusammen. Das 3-tägige „**Schlüssel zur Kompetenz**“ Seminar ist auf die Zielgruppe der 7./8. Jahrgangsstufe ausgerichtet. Die Ziele des „KOKO-Trainings“ gleichen denen des „Schlüssel zur Kompetenz“ Seminars, das methodische Vorgehen wird jedoch altersgerecht gestaltet.

Ziele des „Kommunikations- und Kooperationstrainings“, so wie des „Schlüssel zur Kompetenz“ Seminars sind:

- Persönlichkeitsbildung unterstützen
- Wahrnehmung schulen
- verantwortungsvolle und tragfähige Beziehung zu den Klassenkameraden aufbauen
- kooperatives Verhalten und Teamfähigkeit in der Klasse trainieren
- eigene Potentiale erkennen und nutzen lernen
- Feedback geben und empfangen lernen
- Konflikt- und Stresssituationen erkennen und Lösungsstrategien entwickeln

In einem Vorgespräch werden die Wünsche und Vorstellungen mit den LehrerInnen geklärt und konkrete Ziele und Inhalte entsprechend der zur Verfügung stehenden Zeit und ausgerichtet am Alter der SchülerInnen festgelegt. Bei der Umsetzung kommen unterschiedliche Methoden zum Einsatz. Neben Kooperationsübungen, kulturpädagogischen Methoden und erlebnispädagogischen Problemlöseaufgaben werden Methoden der Jugendbildung angewandt. Außerdem werden im Anschluss an die Übungen Reflexionsrunden und Transfergespräche durchgeführt. Vereinbarungen für das Miteinander in der Schule in Form von kreativen Collagen runden die Übertragung der Ergebnisse auf die alltägliche Situation in der Schule ab. Da der langfristige Erfolg des Seminars in der Hand des Klassenlehrers liegt, ist es unabdinglich, dass dieser an der Veranstaltung aktiv teilnimmt. Je intensiver die Schüler auf das Training vorbereitet werden und im Anschluss der Transfer der Erfahrungen und die getroffenen Vereinbarungen im Schulalltag weiterverfolgt werden, umso größer ist der Gewinn für die Klassengemeinschaft.

Die Seminare sind als mehrtägige Trainings mit Übernachtung und Verpflegung in der Jugendbildungsstätte Königsdorf konzeptioniert. Die Seminarzeiten werden auf die jeweiligen An- und Abreisezeiten abgestimmt. Für Schulklassen ist das Training besonders wertvoll, weil es durch eine hohe Gruppenintensität, herausfordernden erlebnisreichen Situationen, verantwortungsvollem Training der Entscheidungsfähigkeit und bewusster Förderung von Teamkompetenzen geprägt ist.

Im Juli 2007 haben wir als Modellprojekt ein 5-tägiges „KOKO im Zelt“ durchgeführt – ein Angebot von Mai – Juli im Zeltlager, das speziell auf die Bedürfnisse von Hauptschulklassen ausgerichtet ist.

Ansprechpartner	Roland Herzog
Telefondurchwahl	0 80 41/ 76 98 - 27
e-mail	Roland.Herzog@jugendsiedlung-hochland.de

b) Ausbildung von Multiplikatoren an Schulen

Die Multiplikatoren Ausbildung ist ein dreitägiges Angebot in der Jugendbildungsstätte Königsdorf für Mitglieder der Schülermitverantwortung an Schulen, wie z.B. für Klassensprecher, SMV-Mitarbeiter, Streitschlichter, Mediatoren. Ziel der Bildungsmaßnahme ist, den Schülern Orientierung zu geben, Fähigkeiten und Kenntnisse zu vermitteln, die sie zur Wahrnehmung ihrer Rechte und Pflichten im Rahmen ihrer verantwortlichen Tätigkeit an der Schule befähigen und sie dabei zu unterstützen. Den Jugendlichen werden Lernfelder angeboten, in denen sie ihre eigene Situation und die sie bestimmenden inneren und äußeren Faktoren erfahren und ihr eigenes Verhalten überprüfen können. Mögliche Inhalte sind: Rhetorik & Körpersprache, Kommunikation & Kooperation, Teamarbeit, Führungsstile, Visualisieren & Präsentieren, Projektarbeit, Öffentlichkeitsarbeit. An der Vorbereitung und Durchführung der Maßnahme sind die SchülerInnen und die verantwortlichen Lehrkräfte beteiligt. Das Seminarkonzept wird individuell auf die Ziele und Wünsche jeder Gruppe abgestimmt.

Ansprechpartner	Michaela Damm
Telefondurchwahl	0 80 41/ 76 98 - 25
e-mail	Michaela.Damm@jugendsiedlung-hochland.de

c) Ausbildung für Tutoren

Diese dreitägige Ausbildung in der Jugendbildungsstätte Königsdorf richtet sich an SchülerInnen über 15 Jahre, die sich bereits als Tutor an ihrer Schule engagieren oder in der Zukunft engagieren möchten. Ziel dieser Ausbildung ist es, die Teilnehmer auf ihre bevorstehenden Aufgaben oder bereits übernommene Verantwortung als Tutor vorzubereiten bzw. zu unterstützen. Die Teilnehmer erhalten eine qualifizierende Ausbildung für ihre Tätigkeit durch die Vermittlung von pädagogischem, methodischem sowie rechtlichem Basiswissen.

Ziele der Ausbildung für Tutoren sind:

- Vermittlung von Grundkenntnissen, die für eine verantwortungsbewusste Leitung einer Gruppe in der Schule notwendig sind
- Schulung von Leitungskompetenzen und Verantwortungsbewusstsein, Förderung der Persönlichkeitsentwicklung der Tutoren
- Unterstützung bei der Ideenfindung für die Tutorienstunden
- Förderung von Kommunikation und Kooperation, zur Stärkung der Zusammenarbeit im Team der Tutoren

1. Jugendbildungsstätte Königsdorf

Zusätzlich lernen sich die Tutoren in ihrem eigenen Verhalten intensiver kennen, setzen sich mit Fragen über ihre eigene Persönlichkeit auseinander und gewinnen in ihrem Handeln Sicherheit. Die Ausbildung findet an 3 Schultagen statt, die Schüler sollen dafür mindestens 2 Tage schulfrei erhalten. Die Dauer von 3 Tagen ist sinnvoll aufgrund der Vielfalt der Themen. Für erfahrene Tutoren kann nach der Grundausbildung ein Aufbaukurs angeboten werden. Vorab findet ein verpflichtendes Vorbereitungsgespräch zwischen dem Referenten und dem verantwortlichen Lehrer und den Tutorensprechern statt, bei dem organisatorische Aspekte sowie die Programmplanung im Detail abgesprochen werden können. Von besonderer Bedeutung ist, dass die Schüler freiwillig und motiviert an der Grundausbildung teilnehmen und dem Inhalt sowie dem Ablauf des Seminars zustimmend gegenüber stehen. Nach erfolgreichem Abschluss der Grundausbildung erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat über die Teilnahme, das vom Bezirksjugendring und Bezirk Oberbayern ausgestellt wird.

Ansprechpartner	Michaela Damm
Telefondurchwahl	0 80 41/ 76 98 - 25
e-mail	Michaela.Damm@jugendsiedlung-hochland.de

d) Königsdorfer Zirkuswoche

Die Königsdorfer Zirkuswoche ist ein drei- oder fünftägiges Angebot für Schulklassen der 1.-6. Jahrgangsstufe mit einem Schwerpunkt in präventiver Gesundheitsförderung durch Freude an Bewegung. Die Schüler leben drei bzw. fünf Tage lang im Zirkuscamp neben dem großen Zirkuszelt auf dem Zeltplatz der Jugendsiedlung Hochland. Dabei lernen sie das bunte und aufregende Zirkusleben kennen. Eine phantasievolle Rahmengeschichte begleitet sie durch das Camp. Nach einer Schnupperphase werden eigene Zirkusnummern nach der Phantasie der Kinder entwickelt und einstudiert. Zu den Angeboten der Zirkuswoche zählen z.B. Clownerie, Jonglage, Fakirnummern, Zauberei, Akrobatik, Balance, Einrad fahren, Tanzen... und vieles mehr. Unter fachkundiger Anleitung können hier die Kinder verschiedene Techniken und Kunststücke erlernen. Natürlich gibt es auch ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm und Lagerfeuer am Abend. Beim fünftägigen Angebot laden die jungen Nachwuchsartisten zum Abschluss und Höhepunkt der Woche Eltern, Geschwister und Freunde in das 2-Mast-Zirkuszelt zu einer selbst gestalteten Gala ein. Beim dreitägigen Angebot gestalten die Schüler eine kleine interne Präsentation für die Mitschüler.

Die Zirkuswoche hat die Förderung folgender Kompetenzen zur Zielsetzung:

- Präventive Gesundheitsförderung durch Freude an Bewegung
- Teamarbeit, Kommunikation und Kooperation
- Fairplay (Umgang mit eigenen Grenzen und den Grenzen anderer)
- Toleranz in der Arbeit miteinander und füreinander
- Steigerung des Selbstwertgefühls
- Die Fähigkeit, sich selbst einzuschätzen und zu einem realen Selbstbild zu gelangen
- Die Entwicklung von Durchhaltevermögen und Willen, etwas zu erlernen
- Das Erlangen von Identität, Autonomie und Ich-Stärke durch selbst erreichte Erfolge und deren Darstellung in der Öffentlichkeit

Voraussetzung für die Durchführung des Zirkuscamps ist, dass die begleitenden Lehrkräfte an der Veranstaltung aktiv teilnehmen. Der langfristige Erfolg des Seminars liegt in der Hand der Klassenlehrer. Zur umfassenden Information findet im Vorfeld ein verbindliches Gespräch zwischen Referenten und verantwortlichen Lehrkräften statt, bei dem die Klassensituation besprochen wird, sowie ein mögliches Schwerpunktthema bzw. Ziel für das Zirkusprojekt gewählt wird.

Ansprechpartner	Michaela Damm
Telefondurchwahl	0 80 41/ 76 98 - 25
e-mail	Michaela.Damm@jugendsiedlung-hochland.de

e) F. I. T. – Seminar

Einstieg in die Berufsorientierung für Schulklassen

F.I.T. steht für Fertigkeiten, Interessen und Talente und bettet sich in das T.O.P.-Berufsorientierungsprogramm ein. Es dient zur Bildung eines persönlichen Profils, damit zur Vorbereitung für die beginnende Praktikumssuche und einer ersten Standortanalyse zu Beginn des Prozesses der Berufswahl. Zielgruppe sind Schulklassen der 7. Jahrgangsstufen der Hauptschulen, die ein s.t.e.p.-Seminar in der 8. Jahrgangsstufe besuchen werden.

In dem dreitägigen Seminar prüfen die Schüler in einem Talentparcour mit 8 Stationen aus verschiedenen Berufsfeldern (Gastronomie & Hauswirtschaft, Industrie & Handwerk, Soziales & Erziehung, Einzelhandel & Verwaltung) ihre persönlichen, praktischen und handwerklichen Fertigkeiten. Sie erkennen ihre Fähigkeiten im Bezug auf kooperatives Verhalten und Teamfähigkeit. Sie erfahren ihre persönlichen Stärken und Ressourcen als Basis für die Berufsorientierung. Die Berufswahl wird als stetiger Prozess auf dem eigenen Lebensweg verstanden.

Optional besteht die Möglichkeit zum „TalentCheck“ mit dem geva-institut.

Eine Förderung durch Mittel der Agentur für Arbeit in Kofinanzierung mit Fördergeldern des Kultusministeriums ist möglich.

Im Anschluss können über die Brücke e.V. weiterführende F.I.T. II-Module angehängt werden, die in der Schule während des Unterrichts stattfinden.

Ansprechpartner	Roland Herzog
Telefondurchwahl	0 80 41/ 76 98 - 27
e-mail	Roland.Herzog@jugendsiedlung-hochland.de

f) T.O.P. – Testen – Orientieren – Planen - „Wissen wo´s lang geht!“

Komplettprogramm zur Berufsorientierung

In Kooperation mit der Lernenden Region Tölzer Land entwickelte die Jugendbildungsstätte ein Komplettprogramm zur Berufsorientierung. Dieses Programm wird im Rahmen des Projekts „Wissen wo´s lang geht!“ mit ESF-Mitteln weitergefördert und finanzielle von der Agentur für Arbeit unterstützt. Wir unterstützen Sie gerne bei der Beantragung entsprechender Mittel der Bundesagentur für Arbeit nach §33 SGB III. Es besteht aus den Säulen:

- **Berufswahlpass** als orientierende Arbeitshilfe für Schulunterricht und Berufsberatung bzw. Ordnersystem der Schule
- **s.t.e.p.-Seminar:** Erlebnispädagogische Stärkung sozialer Schlüsselkompetenzen mit dem geva-Test „Eignungstest Berufswahl B“ zur Persönlichkeitsentwicklung
- Planungshilfe auf Basis des **geva-Eignungstests** Berufswahl, bzw. des geva Berufstests speziell für Hauptschüler
- Praktikumsinitiative **p.i.a.n** mit systematischer Begleitung, Auswertung und Dokumentation von Praktika

Das kooperative Komplettprogramm wird von den Partnern bedarfsorientiert für alle Schultypen angepasst. Die Zielgruppe sind 7. bis 9. Klassen der Hauptschulen, 8. bis 10. Klassen der Realschulen und 9 bis 11 Klassen der Gymnasien.

g) s.t.e.p.-Seminar

Berufsorientierung für Schulklassen

Das Kürzel s.t.e.p. steht für: Schüler testen und testen ihre Qualifikationen - engagieren sich in der Region und planen ihre berufliche Zukunft. Handlungsorientierte Methoden und Elemente aus der Erlebnispädagogik zeigen den Weg zur gefestigten Persönlichkeit. In einem abwechslungsreichen Trainings- und Orientierungsprogramm wird den Schülern die Möglichkeit geboten, ihre persönlichen Ressourcen und Defizite zu erkennen und diese gegebenenfalls zu entwickeln. Kritische Erfolgsfaktoren von Teamarbeit können erlernt werden und die Schüler haben die Möglichkeit, für eine erfolgreiche Bewerbung zu trainieren. Der geva-Test stellt einen wichtigen Teil des Seminars dar, mit dessen Hilfe persönliche Stärken und Schwächen ermittelt und sichtbar gemacht werden können. Er wird in der Schule im EDV-Raum mit Referentenbetreuung durchgeführt, die Ergebnisse werden anschließend eine Woche später in das Seminar integriert. Dort findet mit jedem Teilnehmer ein individuelles Lernberatungsgespräch statt, das Selbstbild (die Leistung und Interessen des Jugendlichen) über den geva-Test und das Fremdbild (Eindruck der Lehrkräfte und Trainer des Sozialverhaltens während des Seminars) zusammen bringt und mit Berufslehdern abgleicht. Zusätzlich stellt sich der Berufsberater der Agentur für Arbeit im Seminar vor und arbeitet mit den Test- & Seminarergebnissen in der Schule weiter. Die Schulklassen werden vom Klassenlehrer begleitet, der auch in die Programmgestaltung mit eingebunden ist.

Folgende Ziele werden mit dem Jugendcamp verfolgt:

- die Teilnehmer kennen ihre persönlichen Ressourcen und Defizite
- die SchülerInnen können persönliche Fähigkeiten und Kompetenzen in Bewerbungssituationen darstellen
- die Teilnehmer kennen ihre eigenen Potenziale und wissen diese einzusetzen
- die Teilnehmer kennen ihre Fähigkeit im Bezug auf kooperatives Verhalten und Teamfähigkeit
- Sie können Feedback geben und empfangen

h) - P.L.A.N.

Praktikumsinitiative mit systematischer Begleitung, Auswertung und Dokumentation

Betriebliche Praktika sollen sich systematisiert in die Berufsorientierung einpassen und die Bewerbung um Ausbildungsplätze erleichtern. Die von Schulen, Unternehmen, und Bildungseinrichtungen unter Federführung der Lernenden Region Tölzer Land entwickelte Maßnahme zur Systematisierung von Betriebspraktika P.L.A.N sorgt dafür, dass die Abläufe vor, während und nach dem Praktikum besser organisiert, optimiert und koordiniert werden. Über einen zentralen Adresspool werden die Kontaktdaten (Firmenadresse, Ansprechpartner Anzahl der Praktikumsplätze..) zusammengefügt. Die Lehrkräfte als geschlossene Benutzergruppe kann nach dem Prinzip „geben & nehmen“ eine gezielte Auswahl von Praktikumsplätzen für ihre Schüler bei der Datenbankverwaltung abrufen. Damit können Schüler passgenauer im Bezug auf ihre Fähigkeiten und Interessen zugeordnet werden und Betriebe erhalten motivierte Praktikanten.

Ansprechpartner	Roland Herzog
Telefondurchwahl	0 80 41/ 76 98 - 27
e-mail	Roland.Herzog@jugendsiedlung-hochland.de

i) Umwelt-Erlebniswoche/Sport-Erlebniswoche

Umweltpädagogische Angebote der Umweltstation Königsdorf

- Umwelt-Erlebniswoche

Mit der fünftägigen Umwelt-Erlebniswoche bieten wir Schulklassen ganzjährig ein pädagogisch durchdachtes und attraktives Angebot. Aktive Naturerfahrung, handlungsorientiertes Lernen und erlebnispädagogische Herausforderung sind die Bausteine dieses Wochenangebots. Dabei wird der individuelle Lebensstil der Schüler und das eigene Verhalten hinterfragt. Die intensive Arbeit mit der Klasse stärkt die sozialen Kompetenzen der Schüler und fördert die Klassengemeinschaft. Dies sind wichtige Voraussetzungen für ein selbstbewusstes, verantwortliches Handeln gegenüber uns selbst, unseren Mitmenschen und unserer Umwelt.

Das Programm setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

- Erlebnispädagogische Übungen, Kooperationsübungen
- Waldexkursion/Fließgewässeruntersuchung
- Orientierung im Gelände
- Land Art
- Reflexion

- Sport-Erlebniswoche

Mit der fünftägigen Sport-Erlebniswoche bieten wir Ihnen die Möglichkeit, in der Natur sportlich unterwegs zu sein. Die Teilnehmer lernen ihre eigene Fitness und den Naturraum kennen. Wir stellen mit Ihnen ein abgestimmtes Programm aus verschiedenen Erlebnis-Exkursionen zusammen und bieten die pädagogische Leitung. Die intensive Arbeit mit der Klasse stärkt die soziale Kompetenz der Schüler und fördert die Klassengemeinschaft. Dies sind wichtige Voraussetzungen für ein selbstbewusstes, verantwortliches Handeln

1. Jugendbildungsstätte Königsdorf

gegenüber uns selbst, unseren Mitmenschen und unserer Umwelt. Erleben Sie mit Ihrer Gruppe die Wohltat von Bewegung und Sport in der freien Natur.

Das Programm setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

- Erlebnispädagogische Übungen, Kooperationsübungen
- Orientierung im Gelände
- Fahrradtour
- Ökologisch geführte Schlauchboottour
- Reflexion

Als Alternative zum herkömmlichen Skilager können beide Angebote in Form einer Winterwoche in einem der Blockhäuser verbracht werden. Durch attraktive Angebote wie Schneeschuhwanderungen, Schneespiele und Land Art können Sie eine neue, umweltverträgliche Form der Winterfreizeit erleben.

Als Kooperationspartner steht ab dem Schuljahr 2009/2010 auch die Sportjugendherberge Bad Tölz als Unterkunft für Sport-Erlebniswochen zur Verfügung. Das pädagogische Angebot wird auch dort von unseren erfahrenen und qualifizierten Referenten gestaltet.

Die Referenten leiten die Schulklasse in den Seminaren der Umweltstation ganztägig in enger Zusammenarbeit mit dem Lehrer an. Die einzelnen Komponenten des Programms werden zielgerichtet mit dem Lehrer im Vorfeld abgesprochen und auf die Klasse abgestimmt.

Ganz sicher erwartet Sie jede Menge Spaß und Freude. Sie haben die Wahl zwischen der Unterkunft in der Jugendbildungsstätte, den Blockhäusern, dem Sommerhüttendorf oder dem Zelt.

Die Angebote der Umweltstation Königsdorf werden zum Teil durch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz gefördert

Ansprechpartner	Katharina Horvat (Umweltstation Königsdorf)
Telefondurchwahl	0 80 41/ 76 98 – 24
E-Mail	umweltstation@jugendsiedlung-hochland.de

2. Stadt Bad Tölz

2a. Tölzer Jugendförderung

Name der Einrichtung	Tölzer Jugendförderung
Adresse	Hindenburgstr. 32 83646 Bad Tölz
Telefon	08041/3352
Fax	08041/1293
e-mail	jugendfoerderung@bad-toelz.de
Internet	www.jugendfoerderung.info
Träger der Einrichtung	Stadt Bad Tölz
Ansprechpartner	Stefan Reitmaier

Zielsetzung und Aufgaben der Einrichtung allgemein

- Die Tölzer Jugendförderung ist eine Einrichtung der kommunalen Jugendförderung in Bad Tölz

Aufgaben und Ziele:

- Ansprechpartner für die Belange der jungen Tölzer Generation im Alter zwischen 10 und 18 Jahren mit dem Ziel, die Situation für Jugendliche in Bad Tölz und über die Stadtgrenzen hinaus zu verbessern
- Rahmenziele: Prävention, Lebensweltorientierung, Integration, Dezentralisierung / Regionalisierung, Partizipation und Geschlechterdifferenzierung
- Vernetzung von Informationen, Koordination von Angeboten und Kooperation mit Trägern im Jugendbereich

Zentrale Bereiche:

- Tölzer Jugendcafé
- Jugendarbeit im Stadtteil Lettenholz im Stadtteiljugendtreff „Youth Club“
- Mädchenarbeit (Mädchentreff im Stadtteil Lettenholz, Mädchenprojekte)
- Sommerferienprogramm „Tölzer Kindersommer“ für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren
- Jugendinformation (Flyer und Broschüren zu jugendrelevanten Themen)
- vielseitige Veranstaltungen (Information, Diskussion, Musik, Kreativität, Jugendbildung u.a.)
- jugendgemäßes Serviceangebot (Musikübungsraum, Partyräume)
- Jugendprojekte (Aktionswochen, Jugendkultur, geschlechtsspezifische Angebote)

Zielsetzung bezüglich schulbezogener JA

- Unterstützung der Schulen im Rahmen der präventiven Freizeitgestaltung und des präventiven Unterrichts
- intensive Kontakte zu Schulen zur Umsetzung gemeinsamer Projekte bzw. gegenseitige Unterstützung bei Präventionsprojekten
- Veränderung von Schule als „Lehranstalt“ zu „Lebenswelt Schule“
- Erweiterung der Zugangsmöglichkeiten zu Jugendlichen
- Gewinnung der Schulen als Multiplikatoren
- Mitgestaltung der Jugendsozialarbeit an Tölzer Hauptschulen

Bisherige Kooperationspartner

- Jahnschule Bad Tölz
- Volksschule Süd Bad Tölz
- Grundschule am Lettenholz
- Gymnasium Bad Tölz
- Hauptschule Lenggries
- Realschule Bad Tölz
- Förderschule Bad Tölz
- AK Sucht
- Landratsamt Bad Tölz
- Jugendkontaktbeamter Polizei Bad Tölz
- Volksschule Benediktbeuern
- Jugendbildungsstätte Königsdorf

Schulbezogene Angebote

a) Themen – Aktionswoche

Die Aktionswoche zu aktuellen jugendrelevanten Themen findet etwa einmal jährlich statt. Spezifische Angebote für Schulklassen stehen im Wechsel mit offenen Angeboten. Die Angebote für die Klassen richten sich an alle interessierten Schulen und werden den jeweiligen Bedürfnissen der Klassen angepasst. Beispiel aus dem Jahr 2004: Aktionstage zum Thema „Rauchen“ mit Angeboten wie z.B. Kreativwettbewerb (Beiträge im Kunstunterricht), Nordic Walking, Gesundheits-Check, u.a.

2005: Aktionswoche zum Thema Sucht mit diversen Workshops; Ausstellung „Boys & Girls“ der LZG Bayern.

Ideen für die Zukunft

Schulen sollten Einrichtungen der Jugendarbeit als Kooperationspartner und Unterstützung für ganzheitlichen Unterricht nutzen
gegenseitige Unterstützung bei Projekten, z.B. gemeinsame Aktionswoche

Ansprechpartner	Stefan Reitmaier
Telefondurchwahl	08041/3352
e-mail	jugendfoerderung@bad-toelz.de

b) Öffnung des Schulgeländes für Jugendliche und Angebote der Jugendarbeit (Basketballplatz, Turnhalle, Außengelände)

Die Grundschule am Lettenholz hat sich bereit erklärt, den Jugendlichen im Stadtteil die eigenständige Nutzung des Basketballplatzes zu gestatten. Die Organisation liegt bei der Tölzer Jugendförderung. Jugendliche erhalten einen Schlüssel und kümmern sich eigenständig um die Öffnung des Platzes sowie um die Einhaltung der Regeln und der Sauberkeit. Der Hausmeister der Schule unterstützt dieses Angebot nach Möglichkeit. Kooperationsgespräche zwischen Jugendförderung und Schule sorgen für den entsprechenden Informationsfluss.

In den kalten Monaten kann die Turnhalle der Schule für offenes Basketballtraining genutzt werden. Auch hier erfolgt die Öffnung ausschließlich über Ehrenamtliche.

Im Rahmen des Ferienpasses finden unterschiedliche (Sport-)Veranstaltungen auf dem Außengelände der Schule statt, wobei wir ebenfalls von Rektor und Hausmeister unterstützt werden.

Ansprechpartner	Stefan Reitmaier
Telefondurchwahl	08041/3352
e-mail	jugendfoerderung@bad-toelz.de

c) Angebot außerhalb der Schule

Raumangebot für z.B. Klassenfeiern, Streitschlichterausbildungen, u.a.

Die Tölzer Jugendförderung stellt ihre Räume (Jugendcafé und Jugendraum im Lettenholz) für unterschiedliche Veranstaltungen, Projekte, Themenabende und andere Gelegenheiten zur Verfügung.

- 2 Gruppenräume (für ca. 15 Personen geeignet)
- kleiner Saal (für ca. 50 Personen geeignet)
- großer Saal (für ca. 150 Personen geeignet)

Ansprechpartner	Stefan Reitmaier
Telefondurchwahl	08041/3352
e-mail	jugendfoerderung@bad-toelz.de

d) Weitere Angebote

Am aktuellen Bedarf orientierte Zusammenarbeit

Des Weiteren ist die Tölzer Jugendförderung an Zusammenarbeit und Informationsaustausch mit Schulen interessiert. Die Zusammenarbeit sollte sich am aktuellen Bedarf und den Ideen der interessierten Schulen orientieren. Als Beispiel ist hier das 3-tägige KOKO Training zu nennen, welches die Jugendförderung zusammen mit einer Klasse der Jahnschule an der Jugendbildungsstätte in Königsdorf Mitte 2007 durchgeführt hat.

Weiterhin führen unsere Mitarbeiterinnen Selbstbehauptungskurse für Mädchen durch.

2b. Jugendsozialarbeit an Tölzer Hauptschulen

Ansprechpartner	Stefan Reitmaier
Telefondurchwahl	08041/3352
e-mail	jugendfoerderung@bad-toelz.de

e) Suchtpräventive Angebote im Rahmen des AK Sucht

Die Tölzer Jugendförderung bietet allen Projektschulen, die den Schwerpunkt Suchtprävention gewählt haben, zusätzlich folgende Dinge an:

- Wohlfühl- und Erlebnistage (z.B. Wellness-Oase, Koch- und Cocktailkurse, Erlebnis: Film, Erlebnispädagogische Nachmittage)
- Seminare zum Thema Klassengemeinschaft, Teamwork oder Selbstbehauptung

Ansprechpartner	Stefan Reitmaier
Telefondurchwahl	08041/3352
e-mail	jugendfoerderung@bad-toelz.de

2b. Jugendsozialarbeit an Tölzer Hauptschulen

f) Jugendsozialarbeit an der Jahn-Volksschule, Bad Tölz

Adresse	Jahn-Volksschule Bad Tölz Jahnstr. 9 83646 Bad Tölz
Telefon	0 80 41 / 7 92 74 54
e-mail	rieth@bad-toelz.de
Träger der Einrichtung	Stadt Bad Tölz
Ansprechpartnerin:	Marco Rieth

g) Jugendsozialarbeit an der Volksschule Süd, Bad Tölz

Adresse	Volksschule Süd Bad Tölz Krankenhausstr. 45 83646 Bad Tölz
Telefon	Noch nicht vorhanden
e-mail	rieth@bad-toelz.de
Träger der Einrichtung	Stadt Bad Tölz
Ansprechpartner:	Marco Rieth

2b. Jugendsozialarbeit an Tölzer Hauptschulen

Die Stadt Bad Tölz ist Träger der im Jahr 2008 neu geschaffenen Stellen für die Jugendsozialarbeit an den beiden Tölzer Hauptschulen (jeweils 19,5 Std.). Seit September 2009 sind diese beiden Stellen durch eine Vollzeitkraft besetzt. Die Jugendsozialarbeit an Tölzer Hauptschulen arbeitet intensiv mit der Tölzer Jugendförderung zusammen.

Die Bürozeiten sind:

Jahn-VS: Montag u. Mittwoch von 09:25 bis 11:25 Uhr und nach Vereinbarung

VS Süd: Dienstag u. Donnerstag von 09:25 bis 11:25 Uhr und nach Vereinbarung

Die Angebote der Jugendsozialarbeit werden derzeit an der Schule in enger Kooperation mit den Beteiligten entwickelt. Wichtig ist die gemeinsame Bedarfsklärung vor Ort.

Arbeitsschwerpunkte sind:

- Ansprechpartner für / Einzelfallarbeit mit Schülern, Eltern und Lehrern
- Präventive Sozialtrainingsmaßnahmen
- Konzeption von bedürfnisspezifischen Angeboten bzw. Maßnahmen
- Aufbau einer funktionierenden fachlichen und fachübergreifenden Kooperation (Jugendhilfe, Jugendarbeit, Lehrerkollegien, Fachgremien, usw.)

3. Amt für Jugend und Familie – Kinder- und Jugendschutz

Name der Einrichtung	Amt für Jugend und Familie Kinder- und Jugendschutz
Adresse	Prof. Max-Lange-Platz 1 83646 Bad Tölz
Telefon	08041-505455.
Fax	08041-505122
e-mail	Claudia.koch@lra-toelz.de
Internet	www.lra-toelz.de
Träger der Einrichtung	Landkreis

Zielsetzung und Aufgabe der Einrichtung allgemein

Entsprechend den Aufgaben und Leistungen nach dem KJHG beinhaltet der Kinder- und Jugendschutz pädagogische Bildungsangebote an junge Menschen, um sich vor gefährdenden Einflüssen zu schützen und sie zu Kritikfähigkeit und Eigenverantwortlichkeit sowie zu Verantwortung gegenüber ihren Mitmenschen zu führen. Dies gilt vor allen Dingen in den Bereichen:

- Sucht
- Gewalt
- Medien
- Sexuellen Missbrauch
- Ideologien (konflikträchtige, religiöse und weltanschauliche Gruppierungen, extremistische Gruppen)

Zielsetzung bezüglich schulbezogener Jugendarbeit

Förderung sozialer Kompetenzen. Entwicklung und Erwerb der Handlungskompetenz im Lern- und Übungsfeld. Stärkung und Förderung der Lebenskompetenzen

Schulbezogene Angebote

a) mfg (miteinander für statt gegen)

Konflikttraining

Das **generelle Ziel** dieses Projekts ist die Vermittlung von Lebenskompetenzen zur Reduzierung der Gewaltbereitschaft und zur Stärkung der Persönlichkeit von Jugendlichen. Das Projekt verfolgt in der Arbeit mit den Schülerinnen und den Schülern folgende Ziele:

- Es stärkt das Selbstwertgefühl, das Selbstvertrauen und die Selbstdisziplin

3. Amt für Jugend und Familie – Kinder- und Jugendschutz

- Es verbessert den bewussten und angemessenen Umgang mit den eigenen Gefühlen der Jugendlichen mit den Gefühlen anderer.
- Es fördert die Kommunikationsfähigkeit
- Es soll helfen eigene Werte und Ziele zu finden
- Es unterstützt Offenheit, Ehrlichkeit und Toleranz
- Es soll helfen, den Gemeinschaftssinn in der Klasse zu entwickeln bzw. zu stärken

Darüber hinaus, will das Projekt, dass die Jugendlichen über das Projekt zu Hause berichten und mit ihnen über ihre Probleme reden.

Ansprechpartner	Claudia Koch
Telefondurchwahl	08041-505455
e-mail	Claudia.koch@lra-toelz.de

b) cool sein- cool bleiben

Lebenskompetenzen stärken

„**Cool sein – cool bleiben** ist speziell auf die Grundschule zugeschnitten ist. Kinder in diesem Alter müssen sich mit vielen für sie schwierigen Situationen auseinandersetzen: Beginn des „Ernst des Lebens“, Leistungsdruck in der Schule, Erwartungen, die von Seiten der Eltern an sie gestellt werden, Trennungsschmerz von ihren Eltern und Kindergartenfreunden.

Ziel des Projektes ist

- die Lebenskompetenzen der Kinder zu stärken,
- Stärkung der Klassengemeinschaft,
- Erkennen von Konflikten und Entwickeln von Lösungsstrategien.
- Erarbeitung von Klassenregeln

Ansprechpartner	Claudia Koch
Telefondurchwahl	08041-505455
e-mail	Claudia.koch@lra-toelz.de

c) Informationsveranstaltung Jugendschutzgesetz

Inhalt und Ziel ist es, den Jugendlichen die Bandbreite des Jugendschutzes zu vermitteln und ihnen die Notwendigkeit der gesetzlichen Bestimmung darzustellen, da Jugendliche sich oftmals durch die staatlichen Jugendschutzregelungen bevormundet fühlen. Ein weiteres Ziel der Informationsveranstaltung ist es , die Jugendlichen auf die Gefahren der legalen und illegalen Drogen hinzuweisen.

Ansprechpartner	Claudia Koch
Telefondurchwahl	08041-505455
e-mail	Claudia.koch@lra-toelz.de

3. Amt für Jugend und Familie – Kinder- und Jugendschutz

d) Suchtpräventionsangebot

Erwerb von Handlungskompetenz

Schwerpunkt der suchtpräventiven Angebote ist die Förderung von Kompetenzen zur allgemeinen Lebensbewältigung.

Die suchtpräventiven Angebote beinhalten folgende Kriterien

- Langfristigkeit
- Kontinuität
- Frühzeitigkeit
- Vernetzung
- Einbeziehung des sozialen Umfeldes
- Berücksichtigung der Ziel- und Altersgruppen

Ansprechpartner	Claudia Koch
Telefondurchwahl	08041-505455
e-mail	claudia.koch@lra-toelz.de

e) InterNett

Medienkompetenz

Die Umwelt vergessend sitzen die Jugendlichen versunken in Ihrer eigenen Welt mit Maus und Kopfhörer an ihren Multimediationen und nehmen ihre Umgebung nur mehr peripher wahr. Ein Zustand, der bedenklich ist, vor allem dann, wenn die alltäglichen Pflichten nicht mehr erledigt werden und die schulischen Leistungen sinken.

Im letzten Schuljahr wurde in unseren Veranstaltungen immer deutlicher, dass Jugendliche ein hohes Interesse an der Welt des Internets gefunden haben. Bei manchen Jugendlichen konnten wir feststellen, dass die ersten Anzeichen einer nicht stoffgebundenen Sucht vorhanden sind. Die Gefahren der Onlinewelt (Opfer von sexueller Gewalt, Urheberrechtsverletzungen, Beleidigungen...) gerade im Hinblick, auf die bei Jugendlichen sehr beliebten Netzwerke wie **Loklisten**, **ICQ**, **Schülerprofile** usw. sind den Jugendlichen fast gänzlich unbekannt oder werden mit „mir passiert das nicht“ heruntergespielt.

Die Auseinandersetzung mit Medien darf sich nicht in Verboten und / oder Wegschauen verlieren.

Ziel:

- Vermittlung von Medienkompetenz
- Auseinandersetzung mit Begriff „Freundschaft“
- Rechtliche Informationen

Ansprechpartner	Claudia Koch
Telefondurchwahl	08041-505455
e-mail	claudia.koch@lra-toelz.de

4. Trägerverein Jugendarbeit Geretsried e.V.

Name der Einrichtung	Trägerverein Jugendarbeit Geretsried e.V.
Adresse	Adalbert-Stifter-Str. 15 82538 Geretsried
Telefon	08171 / 90208
Handy	0171 / 9098098
Fax	08171 / 3490000
e-mail	gf@jugendarbeit-geretsried.de
Internet	www.jugendarbeit-geretsried.de
Träger der Einrichtung	Trägerverein Jugendarbeit Geretsried e.V.
Ansprechpartner	Rudi Mühlhans, Geschäftsführer

Zielsetzung und Aufgaben allgemein

Im Auftrag der Stadt übernimmt der Trägerverein die offene und mobile Jugendarbeit. Die Ziele des Trägervereins sind im Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG § 11 und §13) festgelegt: jungen Menschen sind Angebote, die ihre Entwicklung fördern, zur Verfügung zu stellen. Kinder und Jugendliche sollen ihren Interessen gemäß gefördert werden. Sie sollen zu Selbstbestimmung, sozialem Engagement und gesellschaftlicher Mitverantwortung befähigt werden.

Alle Jugendlichen und Erwachsenen Geretsrieds können sich bei den Mitarbeitern des Trägervereins zu kinder- und jugendrelevanten Themen informieren und beraten lassen. Für diese Tätigkeiten stellt der Trägerverein drei Einrichtungen zur Verfügung, die eng zusammen arbeiten.

Das Jugendzentrum Saftladen und der Jugendtreff Ein-Stein sind wichtige Treffpunkte für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Geretsried. Mobile Jugendarbeit sucht die jungen Menschen an Straßen und Plätzen im Stadtgebiet auf.

Die Einrichtungen des Trägervereins:

4a. Jugendzentrum Saftladen Geretsried

Name der Einrichtung	Jugendzentrum Saftladen Geretsried
Adresse	Adalbert-Stifter-Str. 15 82538 Geretsried
Telefon	08171 / 51192
Fax	08171 / 3490000
e-mail	info@saftladen.org
Internet	www.saftladen.org
Träger der Einrichtung	Trägerverein Jugendarbeit Geretsried e.V.

a) Darstellung der Einrichtung

Der Saftladen Geretsried ist ein Jugendzentrum für junge Menschen im Raum Geretsried unter Trägerschaft des Trägervereins Jugendarbeit Geretsried e.V.

Das besondere Profil des Saftladens liegt in seiner Funktion als Jugendkulturzentrum Geretsrieds sowie als Ort, in dem Demokratie aktiv gelebt und soziale Verantwortung auf Seiten der Jugendlichen durch das besondere Mitbestimmungsmodell vermittelt werden.

Das Jugendzentrum Saftladen ist in diesem Sinne als Jugendzentrum für junge Menschen:

- **Freizeittreff:** mit einem offenen, aber pädagogisch begleiteten Freizeitangebot,
- **Kulturzentrum:** mit einem reichhaltigen Veranstaltungsangebot,
- **Beratungsstelle:** mit beratenden und begleitenden Hilfen in jugendrelevanten problematischen Lebensfragen,
- **Integrationszentrum:** als Ort, in dem Menschen verschiedener Herkunftskulturen, unterschiedlicher sozialer Hintergründe und verschiedenen Alters zusammenkommen,
- **Ort sozialen Lernens:** in dem im Offenen Betrieb, bei Veranstaltungen sowie über das Mitbestimmungsmodell grundlegende Werte und Normen des sozialen Zusammenlebens vermittelt werden.

b) Zielsetzung und Aufgaben der Einrichtung allgemein

In der Auseinandersetzung mit dem Kinder- und Jugendalter ist es Ziel der Jugendarbeit im Saftladen, junge Menschen in ihrer Identitätsarbeit auf dem Weg zum Erwachsensein in folgenden Bereichen zu begleiten, zu unterstützen und zu fördern:

- **Persönlichkeit:** Im Saftladen haben Kinder und Jugendliche die Möglichkeit in einem geschützten Sozialraum eigenverantwortlich das Leben als sinn- und wertvoll zu erfahren und persönliche Lebenskompetenzen zu entwickeln. Junge Menschen haben Raum zur Identitätsarbeit, zur Persönlichkeitsentwicklung und Selbstentfaltung. Wir

bestärken sie darin, den auf sie einwirkenden Gefährdungen kritisch zu begegnen, begleiten und unterstützen sie in jugendspezifischen Anliegen und versuchen Benachteiligungen abzubauen.

- **Gesellschaft:** In der Interaktion mit anderen jungen Menschen (peer groups) und PädagogInnen lernen die Kinder und Jugendlichen Kompetenzen und Verhaltensweisen, die für ihre soziale Integration in die Gesellschaft lebensnotwendig sind (Werte und Normen). Wir ermutigen sie zur Solidarität, Toleranz und Mitgestaltung ihres sozialen Umfeldes. Um die Integration und positive Lebensbedingungen fördern zu können orientieren wir uns in besonderer Weise am Gemeinwesen der Stadt Geretsried und treten für eine kinder- und familienfreundliche Umwelt ein.
- **Kultur:** Im Jugendzentrum wird Wissen erfahrbar, lernbar und gestaltbar. Dazu gehört die Auseinandersetzung mit spezifischen Themen und Inhalten unserer Gesellschaft (wie z.B. den demokratischen Grundprinzipien) unter besonderer Berücksichtigung der Jugendkultur.

c) Zielsetzung bezüglich schulbezogener Jugendarbeit

- Schule und Jugendzentrum sind Bestandteil der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen. Eine gute Zusammenarbeit von Lehrern, Sozialarbeitern, Schülern und den Eltern ist für uns von großem Interesse.
- Dies kann durch gemeinsame Projekte und gegenseitige Unterstützung bei Aktionen und Veranstaltungen geschehen, aber auch durch themenbezogenen Austausch.
- Ergänzend zu Schule und Elternhaus soll das Jugendzentrum ein Raum sein, in dem sich Kinder und Jugendliche positiv entwickeln können und diesbezüglich Unterstützung erfahren.

d) Bisherige Kooperationspartner

1. Adalbert-Stifter-Schulen (Haupt- und Realschule, Gymnasium)
2. Karl-Lederer Hauptschule
3. Franz-Marc-Schule

Schulbezogene Angebote

Angebote:

Für die SchülerInnen:

- Hilfestellungen bei Hausaufgaben
- Schulische Problem- und Stressbewältigung
- Unterstützung bei der Recherche nach Ausbildungsplätzen und bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen.
- Beratung von Jugendlichen zu schul- und ausbildungsrelevanten Themen
- Hilfestellung beim Übergang Schule-Arbeit:
- Vermittlung weiterführender Angebote und Hilfen

4b. Jugendtreff Ein-Stein

Für die Schulen:

- Angebot an Schulen, die Räume des Jugendzentrums zu nutzen
- Kooperationspartner bei Präventionsveranstaltungen
- Unterstützung bei Projekten im Rahmen der Ganztagschule

Ansprechpartner	Aileen Köppl oder Lisl Schmid
Telefondurchwahl	08171 / 51192
e-mail	Aileen.köppl@saftladen.org Lisl.Schmid@Saftladen.org

4b. Jugendtreff Ein-Stein

Name der Einrichtung	Jugendtreff Ein-Stein
Adresse	Steiner Ring 22a 82538 Geretsried
Telefon	08171-380282,
Fax	08171-380529
e-mail	contact@jugendtreff-1stein.de
Internet	www.jugendtreff-1stein.de
Träger der Einrichtung	Trägerverein Jugendarbeit Geretsried e.V.

Zielsetzung und Aufgaben der Einrichtung allgemein

Entsprechend der Vorgaben des KJHG zielt die Arbeit im Jugendtreff Ein-Stein auf die Förderung der Entwicklung junger Menschen hin zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten ab. Der Jugendtreff Ein-Stein soll dabei „die Jugendlichen bei der Bewältigung ihrer Alltagsprobleme und bei der Entwicklung tragfähiger Lebensperspektiven unterstützen“ (vgl. 11. Kinder- und Jugendbericht)

Konkrete Zielsetzungen sind:

- Förderung der Persönlichkeitsentwicklung
- Erweiterung der kommunikativen Fähigkeiten
- Förderung der Partizipation im Jugendtreff und im Gemeinwesen
- Stärkung der Integration junger Menschen verschiedenster Herkunftsländer
- Unterstützung bei der Emanzipation
- Vermittlung von Bildungsinhalten verschiedenster Art
- Prävention in den Themenfeldern Sucht und Gewalt
- Bereitstellung von Räumen und Angeboten zur Rekreation

Zielsetzung bezüglich schulbezogener Jugendarbeit

- Unterstützung einzelner Jugendlicher durch ehrenamtliches Engagement in der Vorbereitung auf den Qualifizierenden Hauptschulabschluss.
- Unterstützung bei der Recherche nach Ausbildungsplätzen und bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen.

Bisherige Kooperationspartner

1. **Adalbert-Stifter-Hauptschule Geretsried** (Integrationsprojekt „anders? – cool!“ im November / Dezember 2005 mit vielen weiteren Kooperationspartnern sowie einem vielfältigen Programm zum Thema Migration)
2. **Karl- Lederer- Hauptschule Geretsried** (Logowettbewerb, Bereitstellung der Räumlichkeiten für eine Klassenfeier, Besuch des Treffs mit der Praxisklasse)

Ideen für die Zukunft

- Projekte zum Thema „Migration“
- Projekte zum Thema „Lebensraum von Kindern und Jugendlichen“
- Projekte zur Verbesserung der Ausbildungsfähigkeit von Schulabgängern, z.B. Quali-Vorbereitung, Bewerbungstraining
- Stärkung und Erweiterung der Angebote für Mädchen und junge Frauen
- Erweiterung der Mitbestimmung der Treffbesucher

Alle Ideen / Projekte sind abhängig von der weiteren personellen Entwicklung im Jugendtreff Ein-Stein.

Ansprechpartner	Daniel Altmann
Telefondurchwahl	08171-380282
e-mail	contact@jugendtreff-1stein.de

4c. Mobile Jugendarbeit Geretsried

Name der Einrichtung	Mobile Jugendarbeit Geretsried
Adresse	Adalbert-Stifter-Str. 15, 82 538 Geretsried
Telefon	08171 / 3490000 mobil: 0177 / 3912473
Fax	08171/3490000
e-mail	mja@jugendarbeit-geretsried.de
Internet	www.streetwork-geretsried.de
Träger der Einrichtung	Trägerverein Jugendarbeit Geretsried e.V.

Zielsetzung und Aufgabe der Einrichtung allgemein

- Aufsuchen der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 10 und 27 Jahren an deren Treffpunkten in Geretsried,
- *Beratung* (z.B. bei beruflichen Fragen, zum Thema Sucht, bei Stress mit den Eltern, bei Straffälligkeit, etc...) - *Mediation* (z.B. bei Konflikten mit Anwohnern) - Begleitung (Ämtergänge, etc.) – *Vermittlung* (zu Ämtern, Beratungsstellen, etc.) - *Information* (über jugendrelevante Themen (Alkohol, Grünflächenverordnung, ...), über Angebote im Sozialraum)
- Einzelfallhilfe – intensive Unterstützung von Jugendlichen über einen längeren Zeitraum
- Anwalt der Jugendlichen in der Öffentlichkeit
- Einsetzten für positive Lebensbedingungen der jungen Menschen in Stadtgebiet Geretsried

Zielsetzung bezüglich schulbezogener Jugendarbeit

- Vernetzung zwischen Schule und Jugendarbeit (Austausch mit Schulsozialarbeit, Rektoren, Lehrern, etc.)
- Vermittlung von Angeboten an die Schule, LehrerInnen
- Prävention
- Ansprechpartner für Schüler bei Problemen (insbesondere in der Schule)
- Aufrechterhaltung der Kommunikationsbereitschaft der Jugendlichen mit der Schule
- Mediation zwischen Schülern und Schule

Bisherige Kooperationspartner

- Franz – Marc – Förderschule
- Adalbert - Stifter Hauptschule
- Karl – Lederer – Hauptschule
- Realschule Geretsried
- Praxisklasse an der Karl-Lederer Hauptschule

Bei Aktionen:

Gymnasium Geretsried, Karl-Lederer Grundschule, sowie oben genannte

Schulbezogene Angebote

a) Regelmäßige aufsuchende Arbeit an Schulen:

- Franz – Marc – Förderschule (1mal im Monat)
- Adalbert - Stifter Hauptschule (1mal zweiwöchentlich)
- Karl – Lederer – Hauptschule (1mal zweiwöchentlich)

Wir sind in regelmäßigen Abständen in den Pausen als Ansprechpartner für Jugendliche präsent, bei Bedarf auch in Anschluß an die Pause. Ein Austausch mit LehrerInnen findet bei Bedarf auch in dieser Zeit statt. Mindestens einmal im Monat findet ein Austausch zwischen Jugendsozialarbeit an Schulen und Mobile Jugendarbeit statt. In Abständen stellt die Streetwork ihr Angebot in Lehrerkonferenzen und Schulklassen vor.

b) Durchführung von Projekten an der Schule

Im letzten Schuljahr:

Projekt „Nicht auf der Strecke bleiben“: Unterstützung von Jugendlichen beim Übergang zwischen Schule und Ausbildung, neben der Vorstellung von Angeboten der beruflichen Integration auch individuelle Beratung und v.a. Vermittlung

c) Vermittlung von Angeboten

Vermittlung eines regelmäßigen Zirkusangebots

d) Kooperation bei Veranstaltungen

Im letzten Schuljahr:

Tag der offenen Türe der Karl-Lederer Hauptschule,
Cheerleaders der KLHS: Einbindung bei Veranstaltungen,

Zukunft:

Suchttage in der Adalbert-Stifter Hauptschule: haben noch nicht stattgefunden, eine Zusammenarbeit ist geplant

Ansprechpartner	Ingo Eberle
Telefondurchwahl	08171 / 3490000 mobil: 0177 / 3912473
e-mail	mja@jugendarbeit-geretsried.de

5. Stadt Geretsried, Praxisklasse (pädagogische Begleitung)

Name der Einrichtung	Praxisklasse an der Karl-Lederer-Hauptschule
Pädagogische Betreuung	Astrid Tabellion
Adresse	Karl- Lederer- Hauptschule Johann- Sebastian- Bach- Str.4 82538 Geretsried
Telefon	08171/3449412
Fax	08171/909214 (Sekretariat der Schule)
e-mail	Praxisklasse.geretsried@gmail.com
Träger der Einrichtung	Stadt Geretsried (gefördert von ESF)

Zielsetzung und Aufgaben

Das Modell der Praxisklasse ist für Schüler mit vorrangig praktischen Begabungen konzipiert, die im letzten Schulbesuchsjahr aufgrund von Schulmüdigkeit, Verhaltensauffälligkeiten oder Lernschwierigkeiten keine Aussicht haben, in der Regelklasse den Hauptschulabschluss zu erreichen.

Das Unterrichtsmodell basiert auf einem pädagogischen Ansatz, der zielgerichtet und präventiv Schülern der Hauptschule zu einem direkten Einstieg in die Ausbildung verhelfen soll.

Zielgruppe:

Schüler im neunten oder zehnten Schulbesuchsjahr

Besonderheiten:

- Einsatz einer (sozial)pädagogischen Fachkraft
- Praxistage (8 Wochen im Schuljahr)
- Unterricht unabhängig vom Lehrplan
- kleine Klasse
- Lernen in Projekten
- individuelle Förderung und Begleitung, in den Schulfächern, bei Praktika, bei der Bewerbung, in der emotional- sozialen Entwicklung

6. Kolping Bildungsagentur gemeinnützige GmbH: 6a. Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)

Name der Einrichtung	Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH) der Kolping-Bildungsagentur gemeinnützige GmbH
Anschrift und Ansprechpartner	abH-Bad Tölz, Hindenburgstr. 7, 83646 Bad Tölz Daniela Hüttner Katharina Kölbl
Telefon	08041/75764
e-mail	toelz@abH-kolping.de
Anschrift und Ansprechpartner	abH-Geretsried, Kirchplatz 8, 82538 Geretsried Ulrike Newel Nina Ritter
Telefon	08171/6876
e-mail	geretsried@abH-kolping.de
Träger der Einrichtung	Kolping-Bildungsagentur gemeinnützige GmbH

Zielsetzung und Aufgabe der Einrichtung allgemein

Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH) sind ein Angebot der Agentur für Arbeit für Auszubildende, die während ihrer Ausbildung Lernschwierigkeiten und/oder soziale Probleme haben. Sie sind in §§ 235 ff SGB III verankert und setzen sich aus pädagogischer und sozialpädagogischer Betreuung und Begleitung zusammen.

Der Förderunterricht findet mindestens einmal wöchentlich für drei Schulstunden statt. Qualifizierte Fachkräfte unterrichten die Auszubildenden in möglichst berufs- und lehrjahrs-homogenen Kleingruppen.

Sozialpädagogische Betreuung:

- Kontaktarbeit mit der Agentur für Arbeit, Berufsschulen, Betrieben, Kammern, Eltern, Einrichtungen der Jugendhilfe, usw.
- Beratung: Soziale Einzelfallhilfe und Gruppenarbeit
- Förderplanerstellung
- Freizeitangebote

Ziele und Aufgaben:

- Lernbeeinträchtigten und sozial benachteiligten Auszubildenden einen erfolgreichen Abschluss der Berufsausbildung ermöglichen
- Integration in das soziale und berufliche Leben
- Erwerb von sozialen Handlungskompetenzen
- Sozialpädagogische Beratung und Betreuung

Zielsetzung bezüglich schulbezogener Jugendarbeit

- Wiederholung und Vertiefung des Berufsschulstoffes
- Intensive Prüfungsvorbereitung für Zwischen- und Abschlussprüfungen
- Abbau von Lerndefiziten

6b. Berufseinstiegsbegleitung (BerEb)

Name der Einrichtung	Kolping-Bildungsagentur gemeinnützige GmbH
Anschrift und Ansprechpartner	Anja Seigies Berufseinstiegsbegleitung (BerEb) Karl-Lederer-Hauptschule Johann-Sebastian-Bach-Straße 4 82538 Geretsried
Telefon	01 73 - 5 60 64 09
e-mail	anja.seigies@kolpingmuenchen.de
Anschrift und Ansprechpartner	Francoise Lombard Berufseinstiegsbegleitung (BerEb) Sonderpädagogischen Förderzentrum Geretsried Franz-Marc-Schule Robert-Schumann-Weg 5 82538 Geretsried
Telefon	0 81 71/93 96-42 und 01 73 - 5 60 37 52
e-mail	Jas.foez-geretsried@kolpingmuenchen.de
Träger der Einrichtung	Kolping-Bildungsagentur gemeinnützige GmbH

Zielsetzung und Aufgabe der Einrichtung allgemein

Die Berufseinstiegsbegleitung bietet förderbedürftigen Schülerinnen und Schülern frühzeitig Unterstützungsmaßnahmen und Hilfen an und begleitet sie bei der ersten Schwelle beim Übergang von der Schule in die berufliche Ausbildung.

Zu den wichtigsten Aufgaben gehört die individuelle Unterstützung von Schülerinnen und Schülern der 8. und 9. Klassen bei der

- Erreichung des Schulabschlusses
- Berufsorientierung und Berufswahl
- Ausbildungsplatzsuche
- Stabilisierung des Ausbildungsverhältnisses

Die individuelle Begleitung beginnt in der Regel mit dem Besuch der Vorabgangsklasse der allgemein bildenden Schule und endet ein halbes Jahr nach Beginn einer beruflichen Ausbildung.

Die Berufseinstiegsbegleitung wird von der Kolping Bildungsagentur gemeinnützige GmbH durchgeführt und von der Bundesagentur für Arbeit Rosenheim gefördert.

Zielsetzung bezüglich schulbezogener Jugendarbeit

- Individuelle Ursachenbestimmung der schulischen Schwierigkeiten
- Kompetenzanalyse
- Organisation von individuellen Unterstützungsleistungen
- Unterstützung bei Problemen im Kontakt zwischen Schüler/-in, Schule und Eltern
- Elternarbeit
- Hilfestellung bei individuellen Problemlagen
- Abbau von Lerndefiziten

6c. JaS: Jugendsozialarbeit an Schulen

Name der Einrichtung	Jugendsozialarbeit an der Staatlichen Berufsschule Bad Tölz – Wolfratshausen, Schwerpunkt: Bad Tölz
Adresse	Gudrunstraße 2-4, 83646 Bad Tölz
Ansprechpartner	Cornelia Nelson
Telefon	08041/7876-62 oder 0151-53072299
e-mail	Jas.bs-toelz@kolpingmuenchen.de

Name der Einrichtung	Jugendsozialarbeit an der Staatlichen Berufsschule Bad Tölz – Wolfratshausen, Schwerpunkt: Wolfratshausen
Adresse	Franz-Kölbl-Weg 1, 82515 Wolfratshausen
Ansprechpartner	Stephanie Wempe
Telefon	08171/4193-412 oder 0151-20580973
e-mail	Jas.bs-wor@kolpingmuenchen.de
Träger der Einrichtung	Kolping-Bildungsagentur gemeinnützige GmbH

Name der Einrichtung	Jugendsozialarbeit am Sonderpädagogischen Förderzentrum Geretsried, Franz-Marc-Schule
Adresse	Robert-Schumann-Weg 5, 82538 Geretsried
Ansprechpartner	Francoise Lombard
Telefon	08171/9396-42
e-mail	Jas.foez-geretsried@kolpingmuenchen.de
Träger der Einrichtung	Kolping-Bildungsagentur gemeinnützige GmbH

Name der Einrichtung	Jugendsozialarbeit am Sonderpädagogischen Förderzentrum Bad Tölz
Adresse	Alter Bahnhofplatz 7, 83646 Bad Tölz
Ansprechpartner	Claus Misof
Telefon	08041/7979024
e-mail	Jas.foez-toelz@kolpingmuenchen.de
Träger der Einrichtung	Kolping-Bildungsagentur gemeinnützige GmbH

Zielsetzung und Aufgabe der Einrichtung allgemein

JaS ist eine Leistung der klassischen Jugendhilfe in der Institution Schule und ist zwischen Familie und Schule verortet. Die sozialpädagogische Fachkraft ist Ansprechpartner für die Belange der Schülerinnen und Schüler und gleichzeitig Vermittler zwischen Familie, Schule und Jugendamt.

Ziel

- Soziale Benachteiligung ausgleichen
- Individuelle Beeinträchtigungen überwinden
- Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit

Personenkreis

Junge Menschen 5.-9. Klasse in Haupt- oder Förderschulen, bzw. Berufsschule, die durch ihr Verhalten auffallen

durch

- erhebliche erzieherische, psychosoziale und familiäre Probleme
- Schulverweigerung
- erhöhte Aggressivität und Gewaltbereitschaft
- soziale und berufliche Integrationsprobleme aufgrund besonderer Umstände z.B. Migrationshintergrund

Leistungen

- Sozialpädagogische Diagnostik
- Förderung, Verbesserung, Stabilisierung der Entwicklung und sozialen Integration von jungen Menschen mit besonderen Schwierigkeiten in intensiver Zusammenarbeit mit der Schulleitung und Lehrkräften
- Zusammenarbeit mit Eltern und sonstigen Erziehungsberechtigten (z.B. Einzelgespräche, thematische Elterngesprächsrunden, Hausbesuche, Vermittlung und Begleitung des Kontaktes mit Lehrkräften und mit anderen Fachkräften der Jugendhilfe)
- Klärung und Unterstützung bei der Bewältigung von Konflikten in der Schule, mit Lehrkräften, Mitschülerinnen und Mitschülern, zu Hause mit den Eltern, anderen Erziehungsberechtigten, Geschwistern und im sozialen Umfeld
- Anregung von ergänzenden oder weiterführenden Maßnahmen oder Hilfen, unter rechtzeitiger Einschaltung der Sozialen Dienste des Jugendamts, sobald sich ein Hilfebedarf nach §§27 ff. SGB VIII oder §35 a SGB VIII abzeichnet,
- Mitwirkung bei der Aufstellung, Durchführung und Überprüfung des Hilfeplans gemäß § 36 SGB VIII,
- Kooperation mit allen regional relevanten Institutionen/Einrichtungen gem. 1.2.3 der Richtlinie in der entsprechenden regionalen Bedeutung

Kooperationspartner

- Schule, an der die JaS verortet ist (Schulleitung, Beratungslehrkraft, schulpsychologische Beratungsstelle, MSD etc.)
- Eltern, Erziehungsberechtigte
- Betriebe, Kammern, Agentur für Arbeit

- Landratsamt Bad Tölz – Wolfratshausen (Sozialer Dienst, Bußgeldstelle, JGH, etc.)
- Einrichtungen der Jugendhilfe/Jugendbildung/Jugendarbeit
- Beratungsstellen
- Polizei, Jugendbeamte

6d. BVJ-k: Kooperatives Berufsvorbereitungsjahr

Name der Einrichtung	Kooperationspartner des Berufsvorbereitungsjahr (BVJ-k) an der Staatlichen Berufsschule Bad Tölz
Adresse	Hindenburgstr. 7 83646 Bad Tölz
Ansprechpartner	Silke Reusch – 0160-99 52 59 84 Mirjam Majer – 0174-326 90 91 Ruth Mühlberger – 0151-20 58 09 79 Stephanie Wempe – 0151-20 58 09 73
Telefon	08041/796258
e-mail	Bvjk.bs-toelz@kolpingmuenchen.de
Fax	08041/796256
Träger der Einrichtung	Kolping-Bildungsagentur gemeinnützige GmbH

Zielsetzung und Aufgabe der Einrichtung allgemein

Sozialpädagogische Betreuung der Schüler und Schülerinnen des Berufsvorbereitungsjahr-kooperativ an der Staatlichen Berufsschule Bad Tölz – Wolfratshausen sowie Vermittlung und Betreuung der Betriebspraktika.

Ziel

- Entwicklung und Förderung der Ausbildungsreife
- Steigerung von persönlichen, sozialen und beruflichen Kompetenzen
- Überwindung von individuellen Beeinträchtigungen
- Überblick über berufliche Möglichkeiten
- Erarbeitung einer individuellen beruflichen Perspektive
- Erfolgreiche Vermittlung in Praktika zur Steigerung der beruflichen Kompetenz und Anbahnung einer evtl. Übernahme in ein Ausbildungsverhältnis
- Integration in den ersten Arbeitsmarkt
- Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit

Leistungen

- Sozialpädagogische Betreuung der Schüler und Schülerinnen
- Vermittlung berufsbezogener und lebensweltbezogener Inhalte
- Berufsvorbereitung
- Bewerbungstraining

6d. BVJ-k: Kooperatives Berufsvorbereitungsjahr

- Kompetenztraining
- Vermittlung der Schüler in betriebliche Praktika
- Betreuung der Betriebspraktika
- Vermittlungsbemühungen in eine dauerhafte Beschäftigung oder in eine Berufsausbildung während oder nach Beendigung der Maßnahme

Kooperationspartner

- Staatlichen Berufsschule Bad Tölz, Schulen der Region
- Agentur für Arbeit, Berufsberater
- Betriebe, Kammern
- Eltern, Erziehungsberechtigte
- Landratsamt Bad Tölz – Wolfratshausen (Sozialer Dienst, Jugendgerichtshilfe etc.)
- Einrichtungen der Jugendhilfe, Jugendbildung, Jugendarbeit
- Beratungsstellen
-

7. Aktionszentrum Benediktbeuern

Name der Einrichtung	Aktionszentrum Benediktbeuern
Adresse	Don-Bosco-Str. 1 83671 Benediktbeuern
Telefon	08857/88-300
Fax	08857/88-349
e-mail	wasensteiner@aktionszentrum.de
Internet	www.aktionszentrum.de
Träger der Einrichtung	Salesianer Don Boscos

Zielsetzung und Aufgaben der Einrichtung allgemein

Mithilfe zum Gelingen des Lebens junger Menschen auf der Grundlage von § 11 KJHG, des christlichen Menschenbildes und nach dem Vorbild der Pädagogik Don Boscos

Zielsetzung bezüglich schulbezogener Jugendarbeit

Wir bieten jungen Menschen:

- Zeit, Raum und Rahmen zur Förderung ihrer ganzheitlichen Entwicklung und stellen ihnen die dafür erforderlichen Angebote zur Verfügung
- Erwerb und Einübung von Schlüsselqualifikationen
- Unterstützung und Begleitung bei kognitiven und emotionalen Lernprozessen
- Transfer der erworbenen Kenntnisse in Lebensalltag und Lebensgestaltung
- Die Atmosphäre des Aktionszentrums als geistliches Zentrum mit seinen Menschen und seinem Umfeld
- Kurzzeitpädagogik mit personalem Ansatz, d.h. sowohl persönliche und fachliche Begleitung einzelner Jugendlicher, als auch indirekte Weiterarbeit mit den Jugendlichen durch Kontakt zu Lehrkräften und MultiplikatorInnen über die Bildungsmaßnahme hinaus

Bisherige Kooperationspartner

Haupt-, Real-, Förderschulen, Gymnasien, Fachakademien aus ganz Oberbayern

Schulbezogene Angebote

a) TutorInnenschulung

Grundschulung konzipiert für „Neulinge“ im Tutorenamt. Schwerpunkt dieses Kurses ist die Vermittlung von Grundlagen der TutorInnenarbeit im Schulalltag. Dazu gehören u. a.

- die Schulung von Leitungskompetenzen und Verantwortungsbewusstsein
- Basiswissen Gruppendynamik und Spielpädagogik
- Programmplanung- und Ablauf, rechtliche Aspekte

7. Aktionszentrum Benediktbeuern

Aufbauschulung richtet sich an bereits aktive TutorInnen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass sich manche Schwierigkeiten und Probleme erst während der praktischen Tätigkeit als TutorIn ergeben. Die Inhalte dieser Aufbauschulung werden deshalb von den ReferentInnen individuell auf Gruppe und Einzelpersonen abgestimmt.

Ansprechpartner	Franz Wasensteiner
Telefondurchwahl	08857/88-300
e-mail	wasensteiner@aktionszentrum.de

b) Streitschlichter- bzw. Mediatorenschulung

Hier werden Jugendliche dazu ausgebildet, Streit und Konflikte zwischen Jugendlichen dauerhaft lösen zu helfen. Schwerpunkte dabei sind:

- Vermittlung grundlegender Vorgehensweisen im Streitschlichtungsprozess
- Praktische Einübung
- Transfer und Umsetzung an der Schule

Ansprechpartner	Franz Wasensteiner
Telefondurchwahl	08857/88-300
e-mail	wasensteiner@aktionszentrum.de

c) SMV-Seminare

Hierbei geht es darum, SMV-MitarbeiterInnen die Chance zur Weiterbildung außerhalb des Schulalltages zu bieten. Das Aktionszentrum stellt dabei Seminarräume und Arbeitsmaterialien zur Verfügung. Nach Wunsch geben interne ReferentInnen Hilfestellungen zur Programmgestaltung bzw. übernehmen einzelne Themeneinheiten.

Ansprechpartner	Franz Wasensteiner
Telefondurchwahl	08857/88-300
e-mail	wasensteiner@aktionszentrum.de

8. Bildungscenter im Verbund ReAL

8a. Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen

Name der Einrichtung	Verbund ReAL CIPP GmbH
Adresse	An der Osterleite 26 83646 Bad Tölz
Ansprechpartner	Christian Höflich
Telefon	08041 – 766 – 4301
Fax	08041 – 766 - 4320
e-mail	c.hoeflich@bz-real-isarwinkel.de
Internet	www.bz-real-isarwinkel.de
Träger der Einrichtung	CIPP GmbH Ludwigstrasse 34 83646 Bad Tölz

Zielsetzung bezüglich schulbezogener Jugendarbeit

Die BvB stellen eine Schnittstelle zwischen Schule und Beruf für Jugendliche, die keine Lehrstelle gefunden haben dar. Zielsetzung ist daher eine enge Kooperation mit allen beteiligten Schulen, um benachteiligte Jugendliche zielgerichtet zu fördern und in Ausbildung oder Arbeit zu vermitteln. Es sind 79 Teilnehmerplätze vorhanden

Bisherige Kooperationspartner

- Berufsschule Bad Tölz
- Schule zur individuellen Lernförderung Bad Tölz
- Von-Rothemund-Schule Bad Tölz
- Franz-Marc-Schule Geretsried
- Anton-Weilmair-Schule Hausham
- Jahnschule Bad Tölz
- Adolf – Kolping – Berufsschule München
- Albrecht – Schnitter – Berufsschule Herzogsägmühle
- Berufsschule der Jugendsiedlung Traunreut
- Eine Vielzahl von Praktikums und Ausbildungsbetrieben im Landkreis Bad Tölz/ Wolfratshausen, Miesbach und den angrenzenden Landkreisen/ Städten

Schulbezogene Angebote

Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BvB)

Die BvB sind eine Maßnahme, welche die CIPP GmbH am Standort Bad Tölz im Auftrag der Agentur für Arbeit durchführt. Zielgruppe sind Jugendliche, die nach der Schule keine Lehrstelle gefunden haben. Die schulische Laufbahn der Jugendlichen reicht von Förderschule bis Mittlere Reife. Ziel ist die Vermittlung in ein Ausbildungsverhältnis, bzw. wenn

8b. Wohnortnahe Reha

dies nicht möglich ist, in ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis. Der Schwerpunkt der Maßnahme liegt auf praktischer Qualifizierung entweder in hausinternen Lehrwerkstätten oder in Betriebspraktika. Theoretische Elemente (Schulungen im Bereich Kulturfächer, Arbeitslehre, Bewerbungstraining, EDV) kommen ergänzend hinzu. Des Weiteren gibt es eine Sozialpädagogische Begleitung für Hilfe bei Problemen. Für jeden Teilnehmer wird von einem festen Bildungsbegleiter (Ansprechpartner für den Teilnehmer) ein zielführender, individueller Qualifizierungsmix zusammengestellt. Die Teilnehmer können während der Maßnahme den Hauptschulabschluss nachholen.

Finanzierung / Dauer:

Die berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme wird durch die Agentur für Arbeit finanziert. Die Finanzierungsdauer beträgt bis max. 18 Monate. Der Teilnehmer erhält während der Teilnahme Berufsausbildungsbeihilfe sowie die Erstattung der Fahrkosten

8b. Wohnortnahe Reha

Name der Einrichtung	Verbund ReAL Isarwinkler Werkstätten gGmbH
Adresse	An der Osterleite 26 83646 Bad Tölz
Ansprechpartner	Katja Nickels
Telefon	08041 – 766 – 4303
Fax	08041 – 766 - 4320
e-mail	k.nickels@bz-real-isarwinkel.de
Internet	www.bz-real-isarwinkel.de
Träger der Einrichtung	IsarWinkler Werkstätten gGmbH Ludwigstrasse 34 83646 Bad Tölz

Zielgruppe:

Jugendliche und junge Erwachsene ohne berufliche Erstausbildung, die von der Agentur für Arbeit einen Reha-Status attestiert bekommen haben. Die Maßnahme eignet sich in erster Linie für Jugendliche mit Förderschullaufbahn, die bereits Ausbildungsreife und einen realistischen Berufswunsch haben.

Angebot für die Teilnehmer:

Die Berufsmöglichkeiten sind vielfältig. Es handelt sich meist um reduzierte oder behinderenspezifische Ausbildungen.

In jedem Fall sind es duale betriebliche Ausbildungsgänge mit Berufsschulbesuch.

Die TeilnehmerInnen werden in regulären örtlichen Betrieben ausgebildet. Unterstützt werden sie dabei von Mitarbeitern des Projektes. Sie betreuen die Auszubildenden mit Nachhilfe, Förderunterricht, sozialpädagogischer Begleitung sowie bei Problemen im Betrieb. Sie stehen dem Betrieb wie dem Auszubildenden für sämtliche Fragen während der Ausbildung zur Verfügung.

Leistungen der wohnortnahen Rehausbildung:

Mit dem Projekt „wohnortnahe Reha-Ausbildung“ wird in und um Bad Tölz die Berufsausbildung für Jugendliche ermöglicht, die eine besondere Betreuung benötigen.

Durch die Ausbildung in regulären Ausbildungsbetrieben geschieht dies praxisnah am allgemeinen Arbeitsmarkt und schafft nach erfolgreicher Beendigung ideale Voraussetzungen für den Einstieg ins Berufsleben.

Finanzierung / Dauer:

Die wohnortnahe Reha Ausbildung wird durch die Agentur für Arbeit finanziert.

Die Förderung des einzelnen Teilnehmers erfolgt für die gesamte Dauer der Ausbildung.

9. Zentrum für Umwelt und Kultur

Name der Einrichtung	Zentrum für Umwelt und Kultur
Adresse	Zeilerweg 2 (Meierhof) 83671 Benediktbeuern
Telefon	08857 88-777
Fax	08857 88-709
e-mail	umwelt-jugendbildung@zuk-bb.de
Internet	www.zuk-bb.de
Träger der Einrichtung (wenn abweichen)	Trägerverbund des Zentrums für Umwelt und Kultur Benediktbeuern e. V., Koordinator: P. Schoch

Zielsetzung bezüglich schulbezogener Jugendarbeit

Anknüpfend an die Agenda 21, die schulischen Lernprozesse, die individuellen Lernvoraussetzungen sowie die Lebens- und Erfahrungswelten der Kinder und Jugendlichen möchten wir diesen

- über vielfältige Wahrnehmungen in der Natur das Beziehungsgeflecht der Schöpfung verstehen lehren, und ihre Schutzbedürftigkeit nahe bringen,
- die Wertschätzung der Schöpfung vermitteln und einen emotionalen und spirituellen Bezug zur Natur schaffen
- intensives Naturerleben und umfassende Gruppenerfahrungen ermöglichen,
- die Fähigkeit zur bewussten Umweltwahrnehmung sowie Kooperations- und Konfliktfähigkeit, Selbstbewusstsein und Kreativität vermitteln,
- einen Einblick in die Forschungstechnologien der Biologie, Geographie, Physik und Ökologie, einschließlich der EDV und neuer Medien, geben.
- durch Schlüsselerlebnisse das eigene Handeln überdenken lassen, d.h. ökologische Zusammenhänge, deren Bedeutung für das eigene Leben bewusst machen und einen ökologisch-sozial verträglichen nachhaltigen Lebensstil als persönliches Bedürfnis wecken.

Bildung für eine nachhaltige Entwicklung heißt für uns Erwerb von Wissen, Entfaltung von Fähigkeiten und Förderung von Kompetenzen im Kontext von umfassender Persönlichkeitsentwicklung. Wir verstehen Bildung als lebenslangen Prozess und möchten diesen ausrichten am christlichen Glauben und Leben.

Als außerschulisches und fächerübergreifendes Lernangebot ergänzt unser Programm den schulischen Unterricht im Sinne eines anschaulichen Unterrichts mit handlungsorientiertem Charakter.

Darüber hinaus berücksichtigen wir die Lehrpläne der Grund- und weiterführenden Schulen und nutzen im Vorfeld die Kooperation mit den Klassenlehrern und Betreuern.

Auch Menschen mit Behinderung bietet unser Programm Raum, sich selbst neu zu erleben und, über sich hinaus zu wachsen.

Bisherige Kooperationspartner

Schulen aus dem ganzen Bundesgebiet, zum größten Teil jedoch aus Bayern. Es bestehen beispielsweise Kooperationen mit der Hauptschule Fürstfeldbruck beim Projekt vom Computer zur Natur und mit der Grundschule Benediktbeuern beim Bau eines Barfußpfades.

Schulbezogene Angebote

- Umweltwochen für Klassen der 2 bis 6 Jahrgangsstufe
- Abenteuerwochen für Klassen ab der 6. Jahrgangsstufe
- Zeit für Lebensfreude: 3-tägiges Programm für Klassen der Stufe 1-4 zur Förderung persönlicher und sozialer Kompetenzen
- Erlebnispädagogische Tagesveranstaltungen für Klassen ab der 6. Jahrgangsstufe (Floßfahrt auf der Loisach, Hüttentour, Kooperative Abenteuerspiele)
- Projekttag Ökologie für Leistungskurse Biologie und Geographie
- Feuer, Erde, Wasser, Luft - Symbole des Lebens: Wochenende zur Vorbereitung auf Kommunion oder Firmung
- Zukunftswerkstätten für Kinder und Jugendliche
- Naturwissenschaft spielerisch mit Kinder erleben: Energiewerkstatt, Geowerkstatt, Rendezvous mit H2O
- Naturpädagogische Tages- und Halbtagesführungen

Ansprechpartner	Doris Linke, Matthias Fischer
Telefondurchwahl	08857 88-760
e-mail	doris.linke@zuk-bb.de

10. Kinder- und Jugendförderverein Wolfratshausen

Zusammenarbeit zwischen Jugendarbeit und Schule

Ansprechpartner beim Kinder- und Jugendförderverein e.V.:

Geschäftsführung und Fachliche Leitung
Fritz Meixner
Josef-Bromberger-Weg 1
82515 Wolfratshausen
Tel.: 08171/26 708 23
Fax.: 08171/91 14 92
stadtjugendpflege@jugend-wolfratshausen.de

Jugendhaus La Vida
Christian Walch (Leitung)
Josef-Bromberger-Weg 1
82515 Wolfratshausen
Tel.: 08171/26 708 24
Fax.: 08171/91 14 92
jugendhaus@jugend-wolfratshausen.de

Jugendsozialarbeit an der Hauptschule am Hammerschmiedweg
Claudia Eff
Hammerschmiedweg 8
82515 Wolfratshausen
Tel.: 08171 / 36 51 82 oder 0176 / 64 25 67 15
Fax.: 08171/91 14 92
jas-wor@jugend-wolfratshausen.de

Jugendsozialarbeit an der Hauptschule Waldram
Joachim Koch
Kardinal Wendel Str. 96
82515 Wolfratshausen
Tel: 08171/419825
Mobil: 0176/62381148
jas-wal@jugend-wolfratshausen.de

Ansprechpartner an der Schule:

Rektor Peter Altstidl
Hammerschmiedweg 8
82515 Wolfratshausen
Tel.: 08171/41 96 12
Fax.: 08171/41 96 19
sekretariat@volksschule-wolfratshausen.de

Rektor Josef Märkl
Kardinal Wendel Str. 96
82515 Wolfratshausen
Tel: 08171/41980
sekretariat@schule-waldram.de

Gesellschaftlicher Kontext

Zwischen dem Freistaat Bayern, vertreten durch das Staatsministerium für Unterricht und Kultus und dem Bayerischen Jugendring wurde am 20. Juni 2007 eine Rahmenvereinbarung zur Unterstützung der Kooperation von Schulen mit Trägern der Jugendarbeit geschlossen. Dies zeigt die Aktualität und Wichtigkeit des Themas „Jugendarbeit und Schule“ in einer sich für junge Menschen rasch verändernden Lebenswelt und Bildungslandschaft.

Kooperation zwischen Jugendarbeit und Schule ist heute notwendig, da junge Menschen in eine Welt hineinwachsen, in der sich tiefgreifende Veränderungen vollziehen. Neue Familienstrukturen, technische und wirtschaftliche Neuerungen, die wachsende Bedeutung europäischer und globaler Perspektiven und moderne Medien stellen hohe Anforderungen an die Lern- und Verarbeitungsleistungen von Kindern und Jugendlichen. Erziehungs- und Bildungseinrichtungen sind deshalb stärker als bisher gefordert, für Bildung, Erziehung und Betreuung den ihnen möglichen Beitrag für ein gelingendes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen zu leisten. Hierzu gehört auch die Kooperation und Öffnung untereinander.

Die gemeinsame Bildungs- und Erziehungsarbeit von Schule und Jugendarbeit soll dazu beitragen, Kinder und Jugendliche in ihren individuellen Fähigkeiten und Interessen zu fördern, ihre Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen und gesellschaftliche Mitverantwortung und soziales Engagement anzuregen.

Hintergrund in Wolfratshausen

Die Volksschule am Hammerschmiedweg und die Offene Jugendarbeit beim Kinder- und Jugendförderverein e.V. stehen seit Jahren in enger Verbindung.

Im Besonderen führten die Projekte „Neubau einer Jugendfreizeiteinrichtung“ und „Jugendsozialarbeit am Hammerschmiedweg“ zu einem intensiven fachlichen Austausch und gegenseitiger Wertschätzung und Unterstützung.

Bemüht um einen stetigen Ausbau der Kooperation wurden parallel zu den genannten „Großprojekten“ verschiedene Formen in der Zusammenarbeit entwickelt und erprobt (KOKO-Seminare, Mobile Jugendarbeit an der Schule, Interaktionstage, Bewerbungstraining, Fachteam Jugendhilfe und Schule, etc.).

In jüngster Vergangenheit trugen neben der neuen Hortgruppe im Jugendhaus La Vida (mit Schuljahr 06/07) im Besonderen die Jugendsozialarbeit (seit Mai 07) und die Unterstützung der Ganztagesklasse (seit Schuljahr 07/08) zu einer weiteren Intensivierung der Zusammenarbeit bei.

Auf diesem Hintergrund ist es uns ein Anliegen, die verschiedenen Bereiche und Aktivitäten in der Zusammenarbeit zwischen der Grund- und Hauptschule am Hammerschmiedweg und dem Kinder- und Jugendförderverein schriftlich zu fixieren.

Die Kooperationsfelder im Überblick

Die Zusammenarbeit zwischen dem Kinder- und Jugendförderverein Wolfratshausen e.V. und der Volksschule am Hammerschmiedweg findet in folgenden Bereichen statt:

Betreuungseinrichtungen für Kinder

- Mittagsbetreuung an der Schule
- Kinderhortgruppe im Jugendhaus LA VIDA

Außerschulische Bildungsangebote

- Bildungsangebote zur Entwicklung sozialer Kompetenz und zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen
- Fester Bildungspartner für die Ganztagesklassen
- Außerschulische Bildungsangebote im Sozialraum Nord (z. B. ‚Zamgrauft‘ mit der Polizei Wolfratshausen)

Jugendhilfe

- Fachteam „Jugendhilfe und Schule“
- Jugendsozialarbeit an den Wolfratshausener Hauptschulen

Raumangebot

- Schülertreff in unmittelbarer Nähe zur Schule (Schülercafé)
- Nutzung des Schulsportplatzes durch das Jugendhaus La Vida
- Räume im Jugendhaus für Maßnahmen der Schule (Schulparty, Streitschlichter-Schulung, etc.)

Die Kooperationsfelder im Einzelnen:

Betreuungseinrichtungen für Kinder

Der Kinder- und Jugendförderverein führt in Betriebsträgerschaft die Mittagsbetreuung an der Schule sowie eine Außengruppe des Kinderhortes im Jugendhaus La Vida. Die daraus resultierenden kurzen Wege ermöglichen eine direkte Zusammenarbeit zwischen Lehrer, Eltern und dem pädagogischen Personal der Einrichtungen.

Außerschulische Bildungsangebote

Folgende Bildungsangebote zur Entwicklung sozialer Kompetenz und zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen werden in Kooperation mit dem Team des Jugendhauses La Vida derzeit durchgeführt:

- ‚StartUp‘ Trainings mit allen fünften Klassen im Herbst (September/Oktober). In diesem dreitägigen Seminar werden durch erlebnispädagogische Elemente und neue Kommunikationsformen Kompetenzen erworben, die die Klassengemeinschaft festigen.
- Selbstbehauptungstrainings zur Gewaltprävention für die Schülerinnen der fünften Jahrgangsstufe
- Deeskalationstrainings für die Schüler der fünften Jahrgangsstufe zur Verbesserung des Sozialverhaltens
- Bewerbungstraining mit beiden achten Klassen und einem offenen Training für SchülerInnen der neunten Klassen im Frühjahr (März-Mai). In einem dreiteiligen Trainingsprogramm können sich die Jugendlichen Schlüsselkompetenzen für ein erfolgreiches Bewerbungsverfahren in ihrem Wunschberuf aneignen.

- Selbstbehauptungstraining für Mädchen und Jungen der 5. Schulklassen. An einem Vormittag lernen die jungen Frauen, eigene Grenzen wahrzunehmen und gegenüber anderen klar zu äußern und durchzusetzen. Mit verschiedenen Übungen wurde zusätzlich das Selbstbewusstsein gestärkt. Auch für die Jungen gibt es die Möglichkeit ohne die Mädchen, verschiedene Arten der Konfliktbewältigung und der Selbstbehauptung ein zu üben.
- Präventive Gruppenangebote der Jugendsozialarbeit die momentan eine wöchentliche „Klassenratstunde“ in den Jahrgangsstufen 5 und sechs umfasst sowie das Projekt „Schülerzeitung“ mit einer siebten Klasse.
- Projektbezogene Zusammenarbeit in der Kinder- und Jugendkulturarbeit
- Klassenübergreifende, themenspezifische Projektarbeit auf Anfrage
- Projektarbeit mit einzelnen Klassen auf Anfrage

Die Unterstützung der Ganztagesklassen stellt sich konkret wie folgt dar:

- Das Jugendhaus La Vida gestaltet in Form von Projektarbeit je eine wöchentliche Doppelstunde für die Ganztagesklassen der fünften, sechsten und siebten Jahrgangsstufen im Bereich von Gemeinwesen und Sozialprojekten. In Übereinstimmung mit dem Lehrplan werden z.B. die Themen „Natur, Obdachlosigkeit, Senioren“ bearbeitet. In der sechsten Jahrgangsstufe werden darüber hinaus Projekte im Kontext des Sozialraumprojekts ‚Roter Faden‘ entwickelt und durchgeführt.

Jugendhilfe und Jugendberatung

Bei Fragen der Einzelfallarbeit kann die Schule auf das neue Angebot der Jugendsozialarbeit zurückgreifen. Jugendsozialarbeit bietet vor Ort Beratung und Unterstützung für SchülerInnen an, z.B. bei Problemen in der Klasse, Schwierigkeiten mit der Lehrkraft, Ärger auf dem Schulhof, Sorgen zu Hause und bei der Berufsfindung. Zusätzlich unterstützt Jugendsozialarbeit die Lehrkräfte der Schule bei der Klärung und Bewältigung von Konflikten mit der Klasse oder einzelnen SchülerInnen und bei der Durchführung von Projekten zum sozialen Lernen. Auch die Elternarbeit ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit. Sie umfasst z.B. die Lösungsfindung bei innerfamiliären Problemen und die Vermittlung im Konfliktfall mit Schule und Lehrkräften.

Außerdem besteht für Lehrkräfte die Möglichkeit besondere Problemlagen anonym im multidisziplinären „Fachteam Jugendhilfe und Schule“ einzubringen. Nach der Methode der kollegialen Beratung werden gemeinsam Lösungsansätze erarbeitet. Das Team trifft sich in einem Rhythmus von sechs Wochen.

Die Kooperationspartner unterzeichnen diese Vereinbarung auf der Basis gegenseitigen Vertrauens und im Bewusstsein darüber, dass die vereinbarten Maßnahmen und Projekte einer kontinuierlichen Überprüfung und Weiterentwicklung bedürfen.

Es wird vereinbart, über mögliche Anpassungen durch Erfahrungen aus der Praxis in kooperativer Weise zu beraten.

11. Katholische Jugendstelle Bad Tölz - Wolfratshausen

Name der Einrichtung	Katholische Jugendstelle in den Dekanaten Bad Tölz und Wolfratshausen
Ansprechpartner	Maria Kunschert, Ruth Mühlberger, Wolfgang Nefzger
Adresse	Loisachufer 18 82515 Wolfratshausen
Telefon	08171-99 89 66 - 0
Fax	08171-99 89 66 - 7
e-mail	info@jugendstelle-toel-wor.de
Internet	www.jugendstelle-toel-wor.de
Träger der Einrichtung	Erzdiözese München und Freising

Zielsetzung und Aufgaben der Einrichtung allgemein

Kirchliche Jugendarbeit ist für alle Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene offen. Sie bietet ihnen Räume zur Lebensentfaltung an. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bestimmen selbst die Themen und Schwerpunkte kirchlicher Jugendarbeit.

Aufgabe und Ziele:

- Wir beraten in allen konkreten, theoretischen und praktischen Fragen, die in der kirchlichen Jugendarbeit auftauchen
- Wir leben Glaube in Jugendgottesdiensten, in Gesprächen über "Gott und die Welt", in Tagen der Orientierung und in Firmbesinnungstagen.

Unsere Zielgruppe: Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die in kirchlichen Jugendverbänden oder Pfarreien tätig sind, sowie MinistrantInnen, Schulklassen, Ehrenamtliche und Hauptberufliche/ Hauptamtliche

Zielsetzung bezüglich schulbezogener JA

- Durchführung von „Tagen der Orientierung“ an Hauptschulklassen in Zusammenarbeit mit den Ortspfarreien, zur Eröffnung von Wegen zu jugendgerechter Spiritualität
- Schulklasse als Gemeinschaft erleben

Bisherige Kooperationspartner

- Hauptschule Lenggries

12. Don Bosco Club

Name der Einrichtung	Don Bosco Club Benediktbeuern
Adresse	Don Bosco Str. 1 83671 Benediktbeuern
Telefon	08857 - 88147
e-mail	don-bosco-club@web.de
Träger der Einrichtung	Trägerverein Kinder- und Jugendarbeit Loisachtal e.V.

Zielsetzung und Aufgaben der Einrichtung allgemein

Der Don Bosco Club (DBC) ist eine Kinder- und Jugendfreizeitstätte, die offene Jugendarbeit betreibt. Als offenes Haus für alle Kinder und Jugendlichen knüpfen wir an den Interessen junger Menschen an und fördern über spezielle Angebote die Entwicklung der Einzelnen, Selbstbestimmung, gesellschaftliche Mitverantwortung und soziales Engagement. Der Don Bosco Club stellt einen Ort der Erholung und des Ausgleichs von den Alltagsanforderungen dar, sowie einen Raum für Kommunikation und Beziehungen (formell wie auch informell). Im Sinne des KJHG werden in der offenen Jugendarbeit Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung angeboten (§ 11), wie auch des sozialen und kulturellen Lernens und der kreativen Selbstverwirklichung. Teilweise stellt dabei die Arbeit mit dem Ziel „zur Überwindung individueller Beeinträchtigung“ (Unterstützung und Begleitung der Jugendlichen bei Bewerbungsschreiben, Berufsfindung oder Arbeitsplatzsuche etc....) einen Übergang zur Jugendsozialarbeit (nach §13 KJHG) dar.

Der offene Treff ist das Herzstück des Don Bosco Clubs. Zu den regelmäßigen Öffnungszeiten können alle Jugendlichen ohne fest strukturierte Gruppen unser Raum- und Funktionsprogramm nutzen. Das pädagogische Personal steht als AnsprechpartnerIn zur Verfügung (Da-Sein), vermittelt bei Konflikten und greift die Interessen der Jugendlichen auf. Gerade aus dem offenen Treff heraus entstehen weitere Angebote.

Wir stellen den Kindern und Jugendlichen im Don Bosco Club Räume sowie unterschiedlichste Materialien zur Verfügung. Mit unseren MitarbeiterInnen unterstützen und begleiten wir die unterschiedlichen Anliegen und stehen als Gesprächspartner bereit. Zudem verstehen wir den Club auch als Konglomerat unterschiedlicher sozialer Räume:

Sozialer Nahraum: Für die Kinder und Jugendlichen, die den Club besuchen, stellt der Club eine feste Größe dar. Hier kann man sich mit seinen alltäglichen Problemen und Schwierigkeiten in einer Atmosphäre des Vertrauens angenommen und geborgen fühlen.

Freiraum: Jenseits der gesellschaftlichen Zwänge und des alltäglichen Leistungsdrucks kann man/frau sich im Club ausprobieren und selbst erfahren. Hier kann man einfach auch so sein, wie man eben ist.

Angstfreier Raum: Der Club ist ein sozialer Raum, in dem sich junge Menschen angstfrei bewegen können. Trotz all der Reibereien, die das Jugendalter mit sich bringt, wird man hier grundsätzlich akzeptiert. Gewalttätige Auseinandersetzungen sind geächtet.

12. Don Bosco Club

Lernraum: Junge Menschen müssen im Club lernen, in gegenseitiger Verantwortung für- und miteinander auszukommen. Hier können sich junge Menschen selbst entfalten, eigene Stärken entwickeln und eigene Schwächen kennen lernen.

Ansprechpartner	Uschi Waidacher
Telefondurchwahl	08857 88-147
e-mail	don-bosco-club@web.de

13. AWO: Jugendsozialarbeit an Hauptschulen in Geretsried

Adresse	Gabriele Gómez Karl-Lederer-Hauptschule Johann-Sebastian-Bach-Str. 4, 82538 Geretsried
Telefon	0 8171/363549
Fax	08171/909214 (Sekretariat der Schule)
e-mail	jugendsozialarbeit.geretsried_1@kijuhi.awo-obb.de
Träger der Einrichtung	Arbeiterwohlfahrt

Adresse	Sylvia Marschall Hauptschule Geretsried in der Adalbert-Stifter-Straße Adalbert-Stifter-Str. 18, 82538 Geretsried
Telefon	0 8171/363548
Fax	08171/909091 (Sekretariat der Schule)
e-mail	jugendsozialarbeit.geretsried_2@kijuhi.awo-obb.de
Träger der Einrichtung	Arbeiterwohlfahrt

Zielsetzung und Aufgaben der Einrichtung allgemein

JaS soll helfen, soziale Benachteiligungen auszugleichen und individuelle Beeinträchtigungen zu überwinden. Ihr Ziel ist, die Förderung der Kinder und Jugendlichen um deren Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu unterstützen. Durch den Einsatz von sozialpädagogischem Fachpersonal schafft die JaS ein niederschwelliges Angebot an der Schule. Sie ermöglicht im Einzelfall schnelle und unbürokratische Hilfe vor Ort und in Zusammenarbeit mit anderen Bereich (Schule, Jugendamt, Familie, Freizeiteinrichtungen, Jugendhilfeeinrichtungen, Betriebe, ...).

Aufgaben der Einrichtungen

Der Aufgabenbereich der JaS umfasst:

- Einzelfallhilfe, Krisenintervention, Konfliktbearbeitung, Streitschlichtung
- Beratung und Unterstützung von Schülerinnen und Schülern
- Gruppenarbeit
- Elternarbeit
- Zusammenarbeit mit Schulleitung, Lehrkräften und schulischen Diensten, insbesondere bei schwierigen disziplinarischen Entscheidungen
- Projektarbeit
- Übergreifende Zusammenarbeit mit anderen sozialen Diensten am Ort bzw. überörtlich

14. Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen in Königsdorf e.V.

Name der Einrichtung	Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen in Königsdorf e.V.
Adresse	Hauptstraße 60 a 82549 Königsdorf
Ansprechpartner	Vorsitzender: Hanspeter Schön
E-Mail	hape.schoen@t-online.de

Zielsetzung und Aufgaben allgemein

Der **Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen in Königsdorf e.V.** wurde am 23. Mai 2003 gegründet. Er ist im Vereinsregister beim Amtsgericht Wolfratshausen unter V-R 793 am 28.08.2003 eingetragen und zuletzt vom Finanzamt Miesbach mit Bescheid vom 27.11.2007 als gemeinnützige Körperschaft anerkannt (Steuer-Nr.: 139/108/30311).

- Wir arbeiten selbständig, eigenverantwortlich und sind parteipolitisch und konfessionell neutral. Wir arbeiten eng mit der Gemeinde Königsdorf, der Volksschule, dem Bayerischen Jugendring und den Ortsvereinen zusammen.
- Wir setzen uns dafür ein, dass in Königsdorf gute Bedingungen für Kinder und Jugendliche und deren Familien geschaffen und erhalten werden.
- Wir treten für eine kinder-, jugend- und familienfreundliche Entwicklung der Gemeinde ein und suchen dazu die enge Zusammenarbeit mit anderen Institutionen.
- Wir fördern junge Menschen durch die Errichtung und den Betrieb notwendiger Einrichtungen und stellen hierfür geeignetes pädagogisches Fachpersonal zur Verfügung.
- Wir fördern die offene Jugendarbeit, insbesondere die soziale und kulturelle Jugendbildung sowie schulbezogene Jugendarbeit.
- Wir vertreten und unterstützen die Interessen von Kindern und Jugendlichen.
- Wir beschaffen finanzielle Mittel und stellen diese zur Verfügung.

(Auszug aus der Satzung)

Die Ziele des Vereins orientieren sich darüber hinaus am Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG § 11).

Kinder, Jugendliche und deren Familien brauchen heute mehr denn je

- kinder- und jugendfreundliche Erwachsene, die auf Seiten der jungen Menschen stehen
- vielfältige Gelegenheiten zur persönlichen und sozialen Entwicklung
- Orte, an denen sie selbst Verantwortung übernehmen und Neues ausprobieren können
- wohnortnahe Kinderbetreuung und Schulen
- Ansprechpartner, wenn es schwierig wird

Jugendarbeit verbindet die Bedürfnisse nach Gemeinschaft, Erlebnis und Bildung und fördert die Entwicklung einer stabilen und kreativen Persönlichkeit sowie Verantwortungsbewusstsein. Jugendarbeit integriert in die Gemeinschaft und wird überwiegend von ehren-

amtlichen Menschen gestaltet. Sie ist Ausgangspunkt für bürgerschaftliches Engagement, vermittelt Schlüsselqualifikationen und bietet jungen Menschen Lernfelder für die Zukunft einer freiheitlich-demokratischen Gesellschaft. Sie bietet Orientierung, Werte- und Sinnvermittlung und solidarisches Handeln und wirkt präventiv gegen Gewalt, Drogen und andere Gefährdungen.

Junge Menschen sollen ihren Heimatort wertvoll erleben ... und eine Gemeinde braucht Familien, Kinder und Jugendliche, um auch in Zukunft eine attraktive Dorfgemeinschaft zu sein.

... und sonst noch:

- regelmäßige Pflege des Kinderspielplatzes bei der Schule
- Unterstützung der Jugendgruppe JoK(e), die eigenverantwortlich den Jugendtreff betreibt und Mitglied im Kreisjugendring ist
- Durchführung von Benefizveranstaltungen, Konzerten u.a.
- regelmäßige Mitfinanzierung von Jugendleiterausbildungen für alle Königsdorfer Vereine
- Durchführung von Projekten und Seminaren (z.B. Starke Eltern – starke Kinder)
- Durchführung von Vorträgen und Informationsveranstaltungen
- Organisation des jährlichen Martinszug
- Teilnahme am dörflichen Leben; z.B. im Fasching, Flohmarkt, Pfarrfest, Adventsmarkt

Schulbezogene Angebote und Angebote für Kinder & Jugendliche
--

• **Mittagsbetreuung für Grundschüler der Volksschule Königsdorf**

Neben der Ganztagsbetreuung für Hauptschüler gibt es auch eine spezielle Mittagsbetreuung für Kinder der 1. bis 4. Klasse. Die Kinder erhalten ein warmes Mittagessen, können freiwillig Hausaufgaben machen. Der Betreuungsschwerpunkt liegt dann auf Bewegung und gemeinsamen Spielen. Die Schülerinnen und Schüler werden abwechselnd von zwei Fachkräften betreut.

Beginn: jeweils Unterrichtsende ab ca. 11.30 Uhr bis 14.30 Uhr

Kosten: 25 € /Monat; Geschwisterkinder 17 € /Monat; zzgl. 2.50 € pro Mittagessen

Pädagogische Betreuung	Frau Emma Herberth Frau Marlies Woisetschläger
Ansprechpartner	Vorsitzender: Hanspeter Schön
E-Mail	hape.schoen@t-online.de

• **Ganztagsbetreuung (Offene Ganztagschule) für Hauptschüler der Volksschule Königsdorf**

Um den Schulstandort Königsdorf mit seiner für das Dorf wichtigen Hauptschule zu stärken, haben wir in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde, dem Rektor und dem Lehrerkollegium seit September 2004 die Trägerschaft für die Ganztagsbetreuung (jetzt Offene Ganztagschule) übernommen. Nach dem Unterricht am Vormittag wird den Schülern ein Mittagessen angeboten, bevor die Hausaufgaben unter Betreuung erledigt werden. Der

14. Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen in Königsdorf e.V.

Tag schließt mit verschiedenen Freizeitangeboten aus den Bereichen Kunst, Musik und Sport. Die Lehrkräfte bieten Individuelle Unterstützung bei schulischen und persönlichen Problemen. Ausflüge und Erkundungen erweitern das Angebot sinnvoll und tragen zum sozialen Miteinander bei.

Beginn jeweils Unterrichtsende

MO bis DO jeweils bis 16.00 Uhr

Kosten: Betreuung kostenfrei – Mittagessen: je 3.50 €

Pädagogische Betreuung	Walter Autsch, Dipl.-Sozialpädagoge(FH) Elke Demler, Erzieherin Eva Holzer, Konrektorin Tom Sesto, Religionspädagoge., Schulpastoralarbeit Mechtild Weigert-Sicheneder, Sportlehrerin Bianca Stillrich, Förderlehrerin Angela Haußmann, Fachlehrerin für Hauswirtschaft, Werken und Textiles Gestalten
Ansprechpartner	Vorsitzender: Hanspeter Schön
E-Mail	hape.schoen@t-online.de

• **Jugendtreff KINGSTON**

Entsprechend der Vorgaben des KJHG zielt die Arbeit im **Jugendtreff KINGSTON** auf die Förderung der Entwicklung junger Menschen hin zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten ab. In Räumen der Volksschule Königsdorf wurde mit viel Eigenleistung der Jugendlichen und des Vereins ein Jugendtreff eingerichtet. Junge Menschen sollen zu einer sinnvollen, konsumfreien und selbst gestalteten Freizeit unter Gleichaltrigen und zur Übernahme von Verantwortung angeregt werden. Sie nutzen die Freiräume auch zur persönlichen Entfaltung und Entwicklung. Regelmäßig werden Jugendleiter ausgebildet, die sich um den Betrieb und die Programmangebote kümmern. In der Jugendinitiative Jok(e) vertreten sie demokratisch ihre eigenen Interessen.

Vorläufige Öffnungszeiten:

Dienstag 17.00 – 20.00 Uhr, für Kids ab 13 – 17 Jahren und

Freitag 16.00 – 20.00 Uhr, für Kids von 8 – 12 Jahren

Bisherige Kooperationspartner

Jugendbildungsstätte Königsdorf – Jugendleiterschulungen, Deeskalationstraining

Pädagogische Betreuung	Thomas Bauer, Student Bac. of Social Art (FH) Marlene Frewer, Student Bac. of Social Art (FH) sowie weitere ehrenamtliche Jugendleiter/innen
Ansprechpartner	Vorsitzender: Hanspeter Schön
E-Mail	hape.schoen@t-online.de

- **Kindernachmittage im Jugendtreff „KINGSTON“**

Die Kindernachmittage finden jeden Freitag von 16.00 – 20.00 Uhr im Jugendtreff „KINGSTON“ statt. Hier können die 8 bis 12 Jährigen spezielle Angebote wahrnehmen und sich somit in den Jugendtreff integrieren. Auf dem Programm stehen z.B. gemeinsames Kochen, Kickerturniere, Singstarnachmittage, Basteln und viele weitere spannende Aktionen.

Aber auch die älteren Besucher/innen können zu den neuen Öffnungszeiten am Freitag kommen, wenn sie sich aktiv am Betrieb beteiligen.

Pädagogische Betreuung	Frau Regina Wiedenbauer, Jugendleiterin Frau Katrin Reiser, Jugendleiterin sowie weitere ehrenamtliche Jugendleiter/innen unter der Regie von Marlene Frewer, Student Bac. of Social Art (FH) und Thomas Bauer, Student Bac. of Social Art (FH)
Ansprechpartner	Vorsitzender: Hanspeter Schön
E-Mail	hape.schoen@t-online.de

15. Evang. Jugendarbeit im Dekanat Bad Tölz

Name der Einrichtung	Evang. Jugend im Dekanat Bad Tölz
Ansprechpartner	Dieter Hoff, Dipl. Sozialpädagoge (FH) Volker Napiletzki, Dipl. Religionspädagoge (FH)
Adresse	Schützenweg 10 83646 Bad Tölz
Telefon	08041 – 76 12 73 - 37
Fax	08041 – 76 12 73 - 45
e-mail	info@ej-dekanat-toelz.de
Internet	www.ej-dekanat-toelz.de
Träger der Einrichtung	Evang.-Luth. Dekanat Bad Tölz

Zielsetzung und Aufgaben

Ausgangs- und Ansatzpunkt evangelischer Jugendarbeit ist die Lebenswirklichkeit junger Menschen: Ihre Bedürfnisse und Fragen stehen im Mittelpunkt der Kinder- und Jugendarbeit in den 12 Kirchengemeinden des Dekanats.* Gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen suchen wir auf der Grundlage des Evangeliums nach tragfähigen Werten für ein gelingendes Leben und entwickeln Handlungsmöglichkeiten und Perspektiven für unsere komplexe Welt-Gesellschaft. Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung von Gottes Schöpfung sind dabei zentrale Anliegen unserer Arbeit.

Wesentliche Aufgaben:

- Aus- und Fortbildung für ehrenamtliche JugendleiterInnen
- Beratung von Jugendlichen und Kirchengemeinden in allen Fragen der Jugendarbeit (konzeptionell, methodisch-praktisch, rechtlich, bei Konflikten, ...)
- Durchführung von Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche
- Beratung für Kriegsdienstverweigerer

Name der Einrichtung	Studienzentrum für evang. Jugendarbeit in Josefstal
Ansprechpartner	Volker Napiletzki, Dipl. Religionspädagoge (FH)
Adresse	Aurachstraße 5 D-83727 Schliersee-Josefstal
Telefon	0 80 26 - 97 56 - 26
Fax	0 80 26 - 97 56 - 50
e-mail	v.napiletzki@josefstal.de
Internet	www.josefstal.de
Träger der Einrichtung	Studienzentrum für evang. Jugendarbeit in Josefstal e.V.

Zielsetzung und Aufgaben

„Tage der Orientierung“ (TdO) oder auch „Besinnungstage“ sind ein ökumenisches Angebot der Evangelischen Jugendarbeit in Bayern für Jugendliche und Schulklassen aller Schultypen und ihre LehrerInnen. Auch Angehörige anderer Religionen oder konfessionslose Jugendliche können selbstverständlich daran teilnehmen.

Schulklassen verschiedener Schultypen im südbayerischen Raum können sowohl in den Räumen des Studienzentrums Besinnungstage durchführen als auch in Tagungshäusern, die sich in räumlicher Nähe zur eigenen Schule befinden.

Themen und Inhalte

SchülerInnen können fern des Schulalltages und des 45-Minuten-Taktes Gemeinschaft erfahren und sich gemeinsam auf den Weg machen, um ...

- als Klasse zusammen zu wachsen und besser miteinander klar zu kommen;
- Themen und Fragestellungen der Schülerinnen und Schüler zu bearbeiten.

Alle Sinne werden dabei angesprochen und auch Fragen nach dem Sinn des Lebens werden lebendig.

Beispiele für Themen der TdO:

- Gemeinschaft
- Natur und Schöpfung
- Auseinandersetzung mit dem Tod
- Gewaltprävention
- Training zu Respekt, Achtung und Toleranz
- Liebe - Sexualität - Partnerschaft
- Lebensziele und Lebensgestaltung
- Bearbeitung konkreter Konfliktsituationen

Nach den bayerischen Schulordnungen können SchülerInnen ab der 7. Jahrgangsstufe bis zu zwei Tage für die Teilnahme an Besinnungstagen vom Unterricht befreit werden. Tage der Orientierung dauern in der Regel von Montag bis Mittwoch bzw. Mittwoch bis Freitag.

Kosten auf Anfrage.

Weitere Informationen unter <http://www.josefstal.de/sozial/besinnungstage/index.htm>

* Zur Evang. Jugend im Dekanat Bad Tölz gehören die evangelischen Kirchengemeinden Ebenhausen/ Icking, Wolfratshausen, Gertsried, Bad Tölz, Kochel, Lenggries, Tegernsee, Bad Wiessee, Gmund, Schliersee, Miesbach und Holzkirchen.